

Aachen

Aktionsplan 2008 auf dem Weg

Unter der Leitung von Ludwiga Reinold wurde der Aktionsplan 2008 für die Diözese Aachen erarbeitet, im Vorstand genehmigt und bei der Beauftragtagung am 28. Oktober in der Malteser Kommende Ehreshoven auf den Weg gebracht. Auf der Tagung wurden im Rahmen eines Gottesdienstes, zelebriert von Diözesanseelsorger Heiner Schmitz, zugleich die Referenten für geistig-religiöse Grundlagen in ihr Amt berufen: Ludwiga Reinold (Diözese Aachen), Lothar Kemski, Georg Hüskes (Grefrath), Kurt Schumacher (Willich), Günter Funk (Düren) und Dr. Christian Köhne (Aachen).

Neujahrsempfänge

Der Einladung zum traditionellen Neujahrsempfang folgten in diesem Jahr über 60 Malteser aus der Diözese Aachen. Nach dem Gottesdienst unter dem Leitwort „Weil Nähe zählt“ bedankte sich der stellvertretende Diözesanleiter Lothar Karhausen für die Leistungen im Jahr 2006. Anschließend überreichte Diözesanoberrin Elisabeth Gräfin Vitzthum die goldene Verdienstplakette an Katharina Kever (Aachen). Zudem wurde Edward Osuch von Geschäftsführer Rolf Hof-

Die Aachener Malteserin Katharina Kever (l.) erhält aus der Hand von Diözesangeschäftsführer Rolf Hofmann ein kleines Präsent



Neue Fahrzeuge für Mönchengladbacher Malteser: Der ehemalige Probst Erlemann segnete auf dem Parkplatz im Borussia-Park feierlich 14 Neufahrzeuge des Behindertenfahrdienstes und des Katastrophenschutzes. Nun verrichten die Malteser seit dem 1. Januar ihren Dienst in der Rettungswache Erkelenz

mann aus dem hauptamtlichen Dienst in den Ruhestand verabschiedet.

Etwa 50 Gäste aus der Verwaltung der Stadt Mechernich, dem Kreis Euskirchen und aus Vereinen besuchten den Neujahrsempfang der Mechernicher Malteser. Nach langer Zeit der Vakanz konnte beim Empfang Diözesanoberrin Gräfin Vitzthum den neuen Stadtbearbeitungsauftrag Dr. Jörg Schriever in sein Amt berufen. Für langjährige Verdienste wurde Markus Schröder mit der goldenen Verdienstplakette geehrt.

Hospizarbeit

Erneut fand am 18. November in Aachens Elisengalerie ein Bücherbasar der Hospizgruppe DaSein statt. Die gesammelten und sortierten Bücher wurden gegen einen freiwilligen Obolus an die Passanten abgegeben: Ca. 3.000 Euro nahmen die Hospizler so für ihre Arbeit ein.

Gleichzeitig wurde wieder der Malteser Ehrenamtspreis in der Stadt Aachen verliehen. Er wurde vor zwei Jahren von Diözesanleiter Karl Zilkens ins Leben gerufen und wird jedes Jahr in Kooperation mit dem Aachener Zeitungsverlag und mit Unterstützung des Grenzlandtheaters an drei Jugendliche verliehen, die sich im stillen sozial engagieren. Umrahmt von Darbietungen des Theaters konnte Zilkens den drei Gewinnern je 500 Euro als Preise überreichen, die Fir-

men und Privatpersonen gesponsert hatten. In Kempen erfolgte in der Leitung der Hospizgruppe ein Stabwechsel: Birgit Zielke-Steyer leitet dort neuerdings engagiert und mit neuen Ideen die Hospizgruppe.

Rettungsdienst Heinsberg

Zum 1. Januar übertrug der Kreis Heinsberg den Maltesern den Betrieb einer Rettungswache. Die Malteser betreiben die Wache Erkelenz und die Außenstelle Wegberg-Arsbeck. Zudem besetzen sie das Notarztfahrzeug am Krankenhaus Erkelenz. Insgesamt sind dort sechs Rettungsmittel zu besetzen. Zusätzlich ist für einen Massenansturm von Verletzten eine MANV-Komponente zu stellen. Damit sind die Malteser erstmalig mit einer ständig besetzten Wache im Kreis Heinsberg vertreten. Die Inbetriebnahme der Wache in der Neujahrnacht erfolgte reibungslos

Aachen: Termine 2007

- 50 Jahre MHD Würselen: 24. Juni
- 50 Jahre MHD Krefeld: 25. August offizielle Feier/ 8. September Helferfest
- Beauftragtagung: 7. bis 8. September Ehreshoven
- Diözesan-Hospiztag: 22. September Ehreshoven
- Diözesan delegiertenversammlung Willich: 27. Oktober

Augsburg

Hohe Ehre aus Moskau für Augsburgs Malteser

Eine hohe Ehrung gab es in der bayerischen Staatskanzlei in München für Antonie und Ralph Lindermeir, Werner Karosch (Augsburg), Hans-Günter Breu (Stadtbergen) und Hans Salzwedel (Gelnhausen), die seit Jahren eine Sozialstation der Augsburgs Malteser in Moskau fördern und betreuen. Der zweite Bürgermeister von Moskau, Yury Roslyak, überreichte ihnen den Sozialen Verdienstorden der Stadt. Sie sind die ersten Deutschen, die diese seltene Auszeichnung erhielten. Die Sozialstation der Augsburgs Malteser versorgt bedürftige alte Menschen sowie kranke und behinderte Kinder – unter anderem durch einen Spezialisten für Blinde. „Die betreute Altersgruppe reicht von zwei bis 94 Jahren. Die Malteser versuchen, einem kleinen Teil der Menschen dort das Leben etwas lebenswerter zu machen“, so Antonie Lindermeir.

Erste Deutsche Rettungsmeisterschaft 2006

„Augsburg sucht den Superretter“ lautete das Motto der ersten Deutschen Rettungsmeisterschaft auf der internationalen Gesundheitsmesse „Intersana“ im Oktober 2006 in Augsburg. Die gemeinsamen Organisatoren – die Augsburgs Malteser, das Bayerische Rote Kreuz, die Firma Bäuerle Ambulanz und das Notfallmedizinische Aus- und Weiterbildungszentrum Berlin – arbeiteten in bester Teamarbeit zusammen.

Die Rettungsteams aus verschiedenen Bundesländern mussten sich in mehreren Disziplinen beweisen: Wissen, Praxis, körperliche Belastbarkeit und Geschicklichkeit. Vom



Die Organisatoren der ersten Deutschen Rettungsmeisterschaft auf der Gesundheitsmesse „Intersana“ in Augsburg

Retten Verletzte aus schwierigen Situationen bis zum Reifenwechsel am Einsatzfahrzeug war umfassendes Können gefragt und wurde von einer Fachjury streng bewertet. Verdienter Sieger wurde das Team eines privaten Krankentransportunternehmens aus Leipzig, das den Titel „Deutscher Rettungsmeister 2006“ erhielt und sich dadurch für die internationalen Rettungsmeisterschaften in Polen qualifizierte.

Fahnenweihe bei den Stamberger Maltesern

Nach einem feierlichen Gottesdienst mit Fahnenweihe im Kloster Andechs ließen die Stamberger Malteser und die Malteser Jugend das Jahr 2006 Revue passieren. Ob Krisen-



Fahnenweihe im Kloster Andechs

intervention, Besuchsdienst, Ausbildung, Jugend oder Sozialprojekte – in allen Bereichen konnten die Stamberger Malteser im vergangenen Jahr ihr Angebot erweitern.

Anschließend beriefen die stellvertretende Diözesangeschäftsführerin Anni Roser und der

Kreisbeauftragte Dr. Dr. Peter Löw drei neue Ausbilder und eine Pflegedozentin in ihre Aufgaben. Zahlreiche weitere Ernennungen und Berufungen rundeten die gelungene Veranstaltung ab.

Augsburg: Kurz notiert

Diözesanversammlung November 2006: Michael Rosner (Aichach-Friedberg) und Peter Schmidt (Bad Wörishofen) wurden als Helfervertreter für die nächsten vier Jahre wiedergewählt.

Bamberg

Malteser – weil Nähe zählt

... war das Motto, unter dem bei zwei großen Nikolausaktionen in der Adventszeit Senioren und Behinderte frohe Stunden mit den Maltesern erleben durften.

Die Malteser aus Nürnberg und Erlangen konnten über 60 Gäste im Roncallistift zur Adventsfeier begrüßen. Das Jahr über wurden sie über den Hausnotrufdienst, Essen auf Rädern, den Malteser Fahrdienst oder den ehrenamtlichen Besuchsdienst betreut und konnten sich nun bei Weihnachtsgebäck, Kaffee oder Glühwein und einem abwechslungsreichen Programm mit Liedern, Gedichten und Sitztanz auf das Weihnachtsfest einstimmen. Höhepunkt des Abends war die philippinische Gesangsgruppe „Team Herzogenaurach“, die mit Weihnachtsliedern zum Mitsingen anregte und für gute Stimmung sorgte.

Auch die ehrenamtlichen Helfer der Bamberger Malteser freuten sich dieses Jahr über 104 Behinderte, Senioren und Alleinstehende, die ihren weihnachtlichen Gottesdienst und



Zwölf Malteser aus den Diözesen Eichstätt, Würzburg und Bamberg freuen sich mit Manfred Huppmann (l.) über den erfolgreichen Besuch des Gruppenführerlehrganges (AV 11) vom 28. Oktober bis 17. Dezember 2006 in Nürnberg und Bamberg

die anschließende Weihnachtsfeier besuchten. Zudem kamen prominente Gäste – der Zelebrant des Krankengottesdienstes, Domkapitular Prälat Luitgar Göller, der Regionalbeauftragte des Malteserordens, Dr. Peter Landendorfer, und die Generaloberin der Malteser Schwesternschaft, Elisabeth Gräfin Stauffenberg –, die sich viel Zeit für Gespräche an der festlich gedeckten Tafel im Pfarrsaal von St. Urban nahmen. Die Leiterin des Besuchsdienstes, Anita Meisel, bedankte sich bei den zahlreichen Spendern und Sponsoren, die diese Nikolausaktion erst ermöglichten.

Innenminister besucht Malteser Rettungswache

Traditionell besuchte Bayerns Innenminister Dr. Günther Beckstein am 24. Dezember wieder eine Nürnberger Rettungswache. Dieses Jahr waren die Malteser Ziel des Weih-

nachtsbesuches des Ministers. Beckstein informierte sich über die aktuellen Probleme im Rettungsdienst und schilderte die aktuellen Überlegungen des Innenministeriums zur anstehenden Änderung des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes. Bei seinem Besuch übergab er auch die Fahrzeugschlüssel für ein Notarztsatzfahrzeug an die Vertreter der Nürnberger Notärzte und überraschte die diensthabenden Rettungsmitarbeiter mit einem kleinen „Christkindla“.

Inselwochenende der Malteser Jugend 2007

Vom 5. bis 7. Januar trafen sich im Jugendhaus Burglesau 13 Gruppenleiter, um sich auf ihrem Inselwochenende mit dem Thema Projektmanagement zu beschäftigen. Viele große und kleine Malteser Ju-

Die Nürnberger Malteser freuten sich über den Weihnachtsbesuch von Bayerns Innenminister Dr. Günther Beckstein



gend-Veranstaltungen müssen das ganze Jahr über geplant, organisiert und durchgeführt werden. Weil die konkrete Projektplanung nur die halbe Miete ist, forderten die Themen „Kommunikation“ und „Gesprächsführung“ das ganze Engagement der Jugendlichen. Die Theorie wurde auch gleich umgesetzt, und ganz praktisch die Planung für das anstehende Diözesanlager 2007 durchgeführt – unter Berücksichtigung der vier „T’s“, die für Theme, Team, Tasks, Time stehen, zu Deutsch: Thema, Arbeitsgruppen, Aufgabenverteilung, Zeitschiene.

Berlin

Ungarische Weihnachten

Vom 7. bis 11. Dezember waren der Diözesanarzt Dr. László Fodor und der Katastrophenschutzbeauftragte Björn Christian Paterok zu Gast in Ungarn, um an der Weihnachtsfeier der dortigen Partnergliederung teilzunehmen.

Bereits seit 1991 besteht eine ungarische Maltesergruppe in Sopron, die Dr. Fodor als ehemaliger Auslandsbeauftragter in der Diözese Passau mitbegründet hat. Seit 1996 veranstalten die Malteser eine gemeinsame deutsch-ungarische Adventsfeier zugunsten der in Sopron lebenden Waisen und behinderten Kinder. Ähnlich der Berliner Nikolaushilfe werden bei dieser Feier in Sopron Bedürftige eingeladen und beschenkt.

Neben Einsatzbekleidung und Schutzhelmen für ihre ungarischen Partner konnten die Berliner Malteser – gesponsert von der Firma Butter Lindner – zudem 100 Schokoladen-Nikolaus an Kinder verteilen. Auf der Hinfahrt wurde noch an der Diözesangeschäftsstelle Passau Halt gemacht, um vom dortigen Katastrophenschutz-

beauftragten Gerhard Auberger Pakete mit Kleiderspenden entgegenzunehmen. Auch die Diözese Passau war in Ungarn mit einer Delegation vertreten, angeführt vom stellvertretenden Diözesanleiter Ludwig Berger.

Am 8. Dezember fand der offizielle Empfang beim Soproner Bürgermeister im Rathaus statt. Regionalfernsehen, -radio und -presse berichteten über den Besuch. Gemeinsam mit Passau möchten die Berliner Malteser die Partnerschaft zu Sopron in der Zukunft gemeinsam vertiefen.

Funkfisch – erstes katholisches Jugendradio im Internet

Internetradio erfreut sich gerade bei Jugendlichen immer größerer Beliebtheit. Doch eine Zielgruppe wurde bisher außer Acht gelassen: Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für den katholischen Glauben interessieren. So hatte David Dudyka, stellvertretender Diözesanjugendsprecher, die Idee, zusammen mit SaM, der Berliner Jugendkirche St. Michael, ein Internetradio von katholischen Jugendlichen für katholische Jugendliche zu schaffen: Funkfisch.

Aktion Mensch unterstützte mit der Projektinitiative „Die Gesellschafter“ diese Idee mit 4.000 Euro – zum Beispiel für Material, GEMA oder Streaming. Im Oktober lernten die radiointeressierten Jugendlichen in verschiedenen Workshops, wie man ein Interview führt, wie man das Material am Computer schneidet und vor allem: Wie man „on air“ geht. Funkfisch sendet immer sonntags – erstmals am 3. Dezember des letzten Jahres. Überall auf der Welt können sich Jugendliche dann über www.funkfisch.de einwählen und das katholische Jugendradio miterleben.

Bei Funkfisch geht es um Aktuelles und Spannendes zu den Themen Kirche, Glauben und Gesellschaft. Jede Sendung steht unter einem Leitthema.

Neue Gliederung in Frankfurt/Oder

Seit Dezember sind die Malteser auch in Frankfurt/Oder vertreten. Die neue Gliederung – bestehend aus vier ehrenamtlichen Ausbildern sowie einer ehrenamtlichen Ausbildungsleiterin – konnte zum 1. Dezember in ihre Büro- und Ausbildungsräume einziehen. Die Räume befinden sich im Seniorenzentrum Albert Hirsch, welches zur Caritas Altenhilfe gehört. Zu erreichen ist die neue Gliederung über Tanja Sieler: Prager Straße 18 a, 15234 Frankfurt/Oder; Telefon: 0175 7276168 oder 0335 6829-931

Bremen

Spezielle Fahrerschulung für Bremer Malteserhelfer

Bestnoten erteilte Fahrinstrukteur Günter Vanselow vom Malteser Schulungszentrum Nellinghof in Neuenkirchen-Vörden den zwölf Bremer Malteserhelfern aus den Bereichen Katastrophenschutz, Schnelleinsatzgruppe (SEG), Auslandsdienst und Küchenzug. Sie nahmen am 7. Oktober an einer achtstündigen speziellen Schulung auf dem Gelände der Firma Wal-Mart in Bremen teil. Das intensive Trainingsprogramm hatte vor allem die Überprüfung des Verhaltens der Fahrer in extremen Gefahrensituationen am Steuer von Spezial-Lkw mit und ohne Hänger in den Gewichtsklassen 3,5 bis 20 Tonnen zum Ziel.

Bremens Rettungsdienstleiter Günter Dahnken konnte nach diesem Präzisionstraining denn auch ein erleichtertes Fazit ziehen: „Herr Vanselow hat unse-



Fahrertraining in Bremen: Geübt wird hier das Zurücksetzen eines Lkw nach der Einweisung durch Sicherungsposten

ren Männern wie schon zuvor durchweg ein praxisgerechtes Fahrerverhalten bescheinigt!“ Schwerpunkte waren so kritische Themen wie das plötzliche Bremsen unter Volllast, das Rückwärtsrangieren und die verkehrssicherheits-gerechte Einschätzung des sogenannten „toten Winkels“ vom Fahrerhaus aus.

Die Einstellung auf solche Extremsituationen wird von den Bremer Maltesern mindestens in drei Seminaren pro Jahr geübt – bisher allerdings nur mit BTW, KTW und RTW. Die beschriebene Schulung wurde auf Wunsch der auf den Lkw eingesetzten Helfer geplant, wie Dahnken lobend hervorhob: „Sie wünschen und begrüßen ausdrücklich die Umsetzung ihrer theoretischen Kenntnisse in die praktische Fahrsicherheit.“

Neuer KTW für Rückholddienst bewährt sich

Seit Juni vergangenen Jahres setzen die Bremer Malteser ihren neuen Krankentransportwagen (KTW) für den Rückholddienst bei unterschiedlich schwierigen Aufgaben erfolgreich ein.

Insgesamt absolviert das Malteser Rückholdteam pro Jahr ca. 250 Einsätze. Die Kilometerleistung des eingesetzten KTW pendelt dabei zwischen 80.000

und 100.000. Rückholdienstleiter Stefan von Husen disponiert die Fahrer innerhalb Deutschlands und der Nachbarländer, wobei im Winter vor allem Österreich und Italien angesteuert werden.

Der neue KTW, ein Spezialfahrzeug für Langstrecken, besitzt ein Höchstmaß an modernster medizinischer Ausstattung sowie eine für die betroffenen Patienten höchst komfortable Einrichtung. Beide beruhen auf über 20 Jahren Erfahrung mit der Patientenrückholung.

Dresden

Aus der Hospizarbeit

Im Januar 2007 haben zehn Interessierte die halbjährige Ausbildung zum Hospizhelfer bei den Maltesern in Pirna begonnen. „In der Gruppe sind wieder alle Altersgruppen mit verschiedenen beruflichen Hintergründen vertreten“, freute sich Ute Puschmann, die gemeinsam mit Simone Günther seit sieben Jahren ehrenamtliche Helfer auf ihren künftigen Einsatz in den Hospizdiensten Dresden und Pirna vorbereitet. „Diese gemischte Zusammensetzung der Gruppe kommt allen Kursteilnehmern zugute und befruchtet die Ausbildung“, ergänzte die Referentin. Im Herbst dieses Jahres sollen die Kursteilnehmer ihre Zertifikate als Malteser Hospizhelfer erhalten.

Am 12. Februar wurde das neue Hospizbüro in Annaberg-Buchholz feierlich eingeweiht. Seit Längerem suchte der Ambulante Malteser Hospizdienst um die Koordinatorin Mechthild Brendler eine eigene Heimstatt und hat jetzt am Büttnerplatz 1 im Zentrum der Erzgebirgsstadt passende Räumlichkeiten gefunden. Die Einweihung nutzte der Hospizdienst, um unter den Gästen und Presse-

vertretern für die Hospizarbeit der Malteser zu werben.

Graf Adelmann ausgezeichnet

Mit der Verdienstplakette des Malteser Hilfsdienstes in Bronze wurde Albrecht Graf Adelmann geehrt. Die Auszeichnung überreichte Karl Prinz zu Löwenstein am 26. Januar im Malteser Krankenhaus St. Johannes in Kamenz und würdigte damit die Leistungen Adelmanns für die Malteser in Sachsen: Als Geschäftsführer der Malteser Betriebsträgersgesellschaft im Freistaat ist er für zwei Malteser Krankenhäuser und fünf Altenstifte mit 800 Mitarbeitern verantwortlich. Als Diözesanleiter steht Adelmann dem Hilfsdienst in der Diözese Dresden-Meißen seit 1999 ehrenamtlich vor.



Albrecht Graf Adelmann, Diözesanleiter der Dresdener Malteser

Jahresbilanz der Malteser in Annaberg-Buchholz

Eine ausgezeichnete soziale Arbeit für 2006 bescheinigte der Stadtbeauftragte Günther Jacobs seinen Maltesern in Annaberg-Buchholz. Neben dem Hospizdienst und der Schnelleinsatzgruppe würdigte Jacobs besonders die Malteser Wärmestube und die Annaberg-Buchholzer Tafel. In diesen Malteser Einrichtungen erhielten im vergangenen Jahr unzählige hilfsbedürftige Menschen menschliche und praktische Hilfen. Jacobs weiter: „Sicherlich erhalten die Malteser besondere

Unterstützung von öffentlichen Institutionen und privaten Förderern im Erzgebirge. Aber ohne das tatkräftige ehrenamtliche Engagement der unzähligen Helfer wären diese Dienste nicht möglich!“

Dresden: Einladung zur Diözesanversammlung

Zur Diözesanversammlung laden wir recht herzlich alle ordentlichen Mitglieder des Malteser Hilfsdienstes e.V. Dresden-Meißen am 28. April in die Pfarrei St. Franziskus Xaverius, Stauffenbergallee 9, 01099 Dresden, ein. Beginn ist 9.00 Uhr mit dem Gottesdienst in der dortigen St.-Martin-Kirche.

Tagesordnung:

- Tätigkeitsbericht der Diözesanleitung
- Entgegennahme des Finanzberichtes und Prüfungsergebnisses der Diözesangeschäftsstelle
- Beschlussfassung über Anträge an die Zentralorgane oder weitere Anträge
- Aussprache
- Sonstiges

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung müssen schriftlich bis zum 21. April in der Diözesangeschäftsstelle Dresden, Leipziger Straße 33, 01097 Dresden, vorliegen. gez. Albrecht Graf Adelmann Diözesanleiter Malteser Hilfsdienst e. V. Dresden-Meißen

Eichstätt

Ausbildung für die „Pfleger unterwegs“

Um die Helferinnen und Helfer auf die Anforderungen von mehrtägigen Fahrten mit Kranken und Behinderten vorzubereiten, hatten sich die Preither Malteser etwas ganz Besonderes ausgedacht. Ein ganzes Wochenende gab es Gelegenheit, sich unter der fachkundigen Anleitung von Intensivpfleger Thomas Kemmetter zu diesem Thema fortzubilden. Dabei wurden die Helfer nicht nur mit den Eigenarten verschiedenster Hilfs- und Pflegemittel vertraut gemacht, sondern konnten auch ihr Wissen über Grundpflege auffrischen.

Weihnachtsaktion der Malteser Heideck

Viel Freude machten die Malteser aus Heideck den Kindern der Regens-Wagner-Einrichtung Zell, einem Haus für gehörlose und mehrfachbehinderte gehörlose Kinder, Jugendliche und Erwachsene. An zwei Adventssonntagen hatten sie einen Glühweinstand betrieben, um am Ende für ca. 500 Euro Weihnachtsgeschenke kaufen zu können. Beschenkt wurden solche Kinder, die keine Angehörigen haben und deshalb Weihnachten in der Einrichtung verbringen.

Das Christkind und seine fleißigen Malteser beschenken die Kinder der Regens-Wagner-Einrichtung in Zell



Großeinsatz Bischofsweihe

Helfer aus der ganzen Diözese waren am 1. und 2. Dezember im Einsatz, um die zahlreichen prominenten Gäste und die Schar von Gläubigen, die zur Bischofsweihe nach Eichstätt gekommen waren, sanitätsdienstlich abzusichern und gemeinsam mit ihnen Gottesdienst zu feiern.

Auch Schulsanitäter der Eichstätter Realschulen und Gymnasien waren beteiligt. Acht Einsatzfahrzeuge standen den Einsatzkräften rund um den Dom zur Verfügung. Im Dom selbst waren sieben Erste-Hilfe-Stationen an strategisch günstigen Orten aufgebaut: in der Sakristei, im Hochchor und in einigen Seitenkapellen. Auch in der Schutzengelkirche, wo

das „Public-Viewing“ stattfand, waren zwei Stationen eingerichtet worden.

Insgesamt lief der Einsatz sehr ruhig ab. Sechs Hilfeleistungen insgesamt meldete Franz Bilz, der die Einsatzleitung innehatte: „Hauptsächlich waren es Kreislaufschwächen, Gott sei Dank nichts Dramatisches!“

Erfurt

Diözesanversammlung mit Helferfest am 30. Juni

Die Diözesanleitung lädt für Samstag, den 30. Juni, zur Diözesanversammlung nach Erfurt ein. Beginn ist um 14 Uhr in der Brunnenkirche mit einem Gottesdienst. Anschließend wird im Bildungshaus „St. Martin“ über die Tätigkeit und Entwicklung der Diözesanangliederung Erfurt berichtet. Auch ausreichend Zeit zum gegenseitigen Austausch ist eingeplant. Nachwahlen zur Prüfungskommission stehen ebenfalls an. Am Abend sind alle Helfer herzlich zum Helferfest eingeladen.

Weihnachtshilfe für bedürftige Familien in Rumänien

Kurz vor Weihnachten konnten die Erfurt Malteser 2.100 Euro an die Malteser Partnergruppe in Braila übergeben. Das Geld entstammte einem Spendenaufruf zur Unterstützung hilfsbedürftiger Familien in der rumänischen Stadt. Mit großer Begeisterung gingen die ehrenamtlichen Helfer in Braila an die Aufgabe, von der Spende vor Ort einzukaufen und Weihnachtspäckchen mit dringend benötigten Lebensmitteln zu packen. „Die alten, kranken und alleinstehenden Menschen waren zu Tränen gerührt“, berichtet Stela Lascu, eine Helferin der Malteser aus Braila, und ergänzt: „Die sozial schwachen Familien mit vielen



Jugendliche der Malteser in Hildburghausen beim Besuch von Behinderten im Krankenhaus für Psychiatrie

Kindern waren überglücklich und in den Augen der Kinder glänzte die reine Freude.“

Die Erfurter Helfer möchten sich auch künftig durch eine finanzielle Unterstützung der Partnergruppe für die Bedürftigen in Rumänien einsetzen. Hilfstransporte sind auch weiterhin nicht geplant. „Zwar möchten viele Unterstützer in Thüringen lieber selbst liebevolle Präsente zusammenstellen, doch der Transport nach Rumänien kostet viel Geld“, so die Auslandsbeauftragte Lucia Dumitru. „Dieses Geld geben wir lieber unseren Helferinnen und Helfern in Braila, damit es direkt bei den armen Familien ankommt.“ Im April werden die Erfurter in die rumänische Donaustadt reisen, um mit der dortigen Maltesergruppe weitere Hilfsaktionen vorzubereiten.

Aktionstag der Malteser Jugend in Hildburghausen

Die Jugendlichen der Malteser Jugend in Hildburghausen gestalteten im Advent einen Nachmittag für die geistig und körperlich Behinderten des örtlichen Krankenhauses für Psychiatrie. „Für viele der Jugendlichen war es die erste Aktion mit behinderten Menschen,

und es hat allen viel Spaß gemacht“, freute sich Gruppenleiterin Melanie Hellmuth. Schon vor der Aktion hatten die Jugendlichen Plätzchen gebacken und diese dann mitgenommen. „Die Patienten freuten sich über den schönen Nachmittag, da sie sonst nur sehr selten oder teilweise überhaupt keinen Besuch bekommen“, ergänzte Hellmuth und zeigte sich auch beeindruckt von der guten Zusammenarbeit mit den Angestellten der Einrichtung.

Erfurt: Kurz notiert

- Zu Schulsanitätern werden in Erfurt gegenwärtig 45 Schülerinnen und Schüler ausgebildet.
- Ein neuer Vorbereitungskurs für Hospizbegleiter beginnt im April in Erfurt.
- In Arnstadt gibt es nun eine Malteser Hospizgruppe, die aus einer Hospizinitiative hervorgegangen ist. Als Koordinatorin fungiert Kirst Senff, der die Erfurter Malteser bei der Weiterentwicklung der Hospizarbeit in Arnstadt Gottes Segen wünschen.

Eichstätt: Kurz notiert

- In einem bisher einzigartigen Lehrgang bietet die Ambulante Hospizhilfe seit November 2006 im Auftrag der Caritas die Ausbildung „Palliativ Care und Hospizarbeit für Pflegeberufe“ an, die sich an Pflegepersonal im ambulanten und stationären Bereich richtet.
- Über 1.000 Sternsinger versorgten die Malteser Eichstätt bei der diözesanweiten Aussendung am 30. Dezember sowohl sanitätsdienstlich als auch das leibliche Wohl betreffend.
- Eine Nachtübung mit allen „Schikanen“ erlebten die Preither Einsatzsanitäter zum Abschluss der Einsatzsession 2006.
- Die Ambulante Hospizhilfe konnte neun neue Helfer in ihren Reihen willkommen heißen, die in diesem Jahr die 150 Stunden umfassende Ausbildung abgeschlossen haben.

Essen

Diözesanversammlung nahm harmonischen Verlauf

Erstmals fand die Diözesanversammlung in Bottrop statt. Etwa 70 Delegierte trafen sich zu einer Messe in der Propsteikirche St. Cyriakus, um anschließend in der „Alten Börse“ über Anträge an die Zentralorgane der Malteser sowie über Angelegenheiten der Diözesangliederungen zu beraten und zu beschließen.

Auf der Tagesordnung stand neben Berichten der Diözesanleitung auch die Wahl von Mitgliedern der aktiven Helferschaft in den Diözesanvorstand. Mit großer Mehrheit wurden Dominik Nowak (Bottrop) und Klaus Unterberg (Bochum/Hattingen) in den Diözesanvorstand gewählt. Im Laufe der Versammlung wurde Irmhild Freifrau von Fürstenberg durch Diözesanleiter Axel Lemmen als neue Diözesanoberin in ihr Amt berufen.

Sebastian Schilgen, Bundesgeschäftsführer der Malteser Werke gGmbH, informierte über die Arbeit im Bereich der Migrations-, Jugend- und Drogenhilfe. Besonders erfreulich ist, dass der Malteser Hilfsdienst im Bistum Essen im Jahr 2006 mehr als 1.000 neue Fördermitglieder aufnehmen konnte. Auch die Zahl der aktiven Helfer ist weiterhin steigend.

Jubiläumsfeier Rettungswache Essen

Im Rahmen eines Festakts begingen die Malteser in Essen Anfang November das 30-jährige Bestehen der Rettungswache an der Maxstraße. Rund 150 geladene Gäste waren ins Restaurant „Blumenhof“ im Grugapark gekommen und lauschten dort der Begrüßung durch Norbert Keltermann, den Stadtbeauftragten der Malteser



Der Diözesanvorstand der Malteser in der Diözese Essen

in Essen, sowie den Grußworten von Bürgermeister Rolf Fliß und Ulrich Bogdahn, Leiter der Feuerwehr Essen. Hans-Peter Lauffs von der Bundesleitung ließ die Zeit Revue passieren und dankte den Rettungsdienstmitarbeitern dafür, „dass Sie immer da sind, wenn man Sie braucht“.

Mittlerweile fährt die Besatzung der sechs Fahrzeuge von der Maxstraße aus jährlich weit mehr als 16.000 Einsätze und spult dabei rund 300.000 Kilometer ab.

Gemeinsamer Workshop von Haupt- und Ehrenamt

Die Führungskräfte von Haupt- und Ehrenamt der Diözese Essen trafen sich zu einem Workshop zum Thema „Verbandskultur“, das von der Diözesanleitung zum Schwerpunktthema für dieses Jahr erklärt wurde. In verschiedenen

Arbeitsgruppen wurden gemeinsame Aktionen besprochen, geplant und verabschiedet. Es wurde deutlich, wie viele Gemeinsamkeiten bei Haupt- und Ehrenamt bestehen, und den Teilnehmern wurde schnell klar, dass man nur gemeinsam dieses Thema erfolgreich umsetzen kann.

Auftaktveranstaltung Nikolausaktion

Die zentrale Auftaktveranstaltung der Malteser Nikolausaktion des letzten Jahres fand am 5. Dezember in Essen statt. Das Planungsteam hatte 250 Senioren und Behinderte aus dem Ruhrbistum in den „Blumenhof“ geladen, um nach einer Messe im Essener Dom gemeinsam bei Kaffee und Stollen zu feiern. Johannes Freiherr Heereman, Geschäftsführender Präsident des Malteser Hilfsdienstes, gab den Startschuss für die Aktion, an

Die zentrale Auftaktveranstaltung zur Malteser Nikolausaktion fand 2006 in Essen statt



der sich mehr als 100 Gliederungen aus dem ganzen Bundesgebiet beteiligten. Die Gäste der Auftaktveranstaltung bekamen ein abwechslungsreiches Programm geboten. Neben dem Musiker-Trio der Folkwang-Hochschule sorgten der Essener Stadtbeauftragte Norbert Keltermann mit seinen Zaubereien und der Knappenchor „Zeche Consolidation“ aus Gelsenkirchen für Kurzweil und gute Unterhaltung.

Freiburg

Ernst-Winter-Preis für Malteser Betreuungsgruppe

Für ihr ehrenamtliches Engagement wurde die Betreuungsgruppe der Malteser Stadtgliederung Freiburg am 9. November mit dem „Ernst-Winter-Preis 2006“ vom Ring der Körperbehinderten gewürdigt. Die Verleihung fand im Rahmen eines Festaktes im Fritz-Hüttinger-Haus in Freiburg vor einem ausgewählten Auditorium statt.

Seit 1962 ermöglichen die Malteser durch individuelle Betreuungen und Transportdienste die Teilnahme von Menschen mit Handicap an öffentlichen Veranstaltungen. „Wir sind sehr stolz auf die Auszeichnung und werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass Menschen mit Behinderung mobil sein können“, so Dr. Martin Roesen, Beauftragter der Freiburger Stadtgliederung.

Abschluss der ersten Wertheimer Hospizgruppe

Mit einem Festakt im Arkadensaal des Wertheimer Rathauses feierte der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst (AHPB) den erfolgreichen Abschluss der ersten qualifizierten Malteser Hospizgruppe und zugleich das einjährige Bestehen des Kooperationsvertrags



700 Euro spendete der Musikverein Harpolingen für die Nikolausaktion der Malteser Bad Säckingen. Dank dieser und zweier weiterer Spenden von Privatpersonen sowie vieler Lebensmittel war der Gabensack der Malteser für die insgesamt 90 beschenkten Familien und Einzelpersonen reichlich gefüllt

zwischen dem Malteser Hilfsdienst Freiburg und dem Städtischen Krankenhaus Wertheim.

Bereits um 10 Uhr öffnete der Arkadensaal mit einer kleinen Ausstellung rund um das Thema Hospiz- und Palliativdienst. Im Namen der Stadt Wertheim würdigte Bürgermeister Wolfgang Stein Malteser Mitarbeiterin Daniela Schweitzer stellvertretend für alle in der Hospizarbeit Engagierten. Anschließend überreichte Franz Freiherr von Mentzingen an die sechs neuen Hospizhelferinnen die Urkunde mit der Ernennung zur ehrenamtlichen Hospizhelferin.

Malteser Bruchsal bilden elf Feuerwehrmänner zu Sanitätshelfern aus

Wie verhält man sich beim Auffinden eines Patienten? Wie wird ein Patient bis zur Übergabe an den Rettungsdienst am besten versorgt? Nur einige von vielen Fragen, die elf Feuerwehrleute und vier Malteser aus Bruchsal nun ohne Mühe beantworten können. Nach erfolgreicher schriftlicher und praktischer Prüfung haben sie ihre mehrwöchige Ausbildung zum Sanitätshelfer bei den Maltesern Bruchsal jüngst mit Bravour abgeschlossen. In 24 Unterrichtseinheiten

lehrten die Malteser Ausbilder die Sanitätsneulinge, an welchen Symptomen sie einzelne Krankheitsbilder erkennen können und welche Maßnahmen sie bei den verschiedenen Notfällen ergreifen müssen. Für die Feuerwehrmänner ist eine solche Ausbildung sehr wichtig für den Fall, dass sie vor dem Rettungsdienst an der Einsatzstelle sind.

Fünf neue SEG-Boxen für die Malteser Kämpfelbach

Fünf neue Materialkisten für die Schnelleinsatzgruppe (SEG) konnten die Malteser Kämpfelbach Mitte Dezember in Dienst stellen, und zwar dank der großzügigen finanziellen Unterstützung des örtlichen Krankenpflegevereins sowie des Diözesanvorstands der Malteser Erzdiözese Freiburg. „Die fünf Alu-Boxen, gespickt mit Ausrüstung und Material zur Versorgung von verletzten und pflegebedürftigen Personen, bilden das Herzstück unseres neuen SEG-Ausrüstungsanhängers“, so Ulrich Sebastian, Leiter Einsatzdienst der Malteser Kämpfelbach. Bis zu 25 Patienten pro Dienststunde können mit dem neuen Behandlungszentrum medizinisch betreut werden, so Mathias Krumm, Ortsbeauftragter der Malteser Kämpfelbach.

Fulda

Großes Hundestaffel-Treffen in Fritzlar

Aus dem gesamten Bundesgebiet waren am 5. November Hundestaffeln mit 20 Hunden und 31 Rettungshundeführern nach Fritzlar gekommen, um an einer Übung teilzunehmen. Dabei galt es, nach einer Explosion mehrere „Verletzte“ im Gelände aufzuspüren.

Die Gesamtleitung und Organisation bei der Übungspre-

miere hatte Geschäftsführer Rudolf Amert inne. Die Rettungshundestaffel Fritzlar unter Leitung von Staffelführer Peter Desel wurde erst vor zwei Jahren aufgestellt und ist mit der dreijährigen Ausbildung derzeit noch nicht fertig.

Bei der Übung wurden die Fritzlarer Malteser tatkräftig von den Feuerwehren aus Wichdorf und Niedenstein unterstützt, die unter Leitung

Zu einer Großübung von Zwei- und Vierbeinern aus dem gesamten Bundesgebiet trafen sich 31 Rettungshundeführer in Fritzlar



Fulda: Kurz notiert

- Bereits seit vielen Jahren unterstützt die Firma Lux Deutschland die sozialen Dienste der Malteser in Fulda. Im Laufe der Zeit kamen so Spenden im Gesamtwert von über 10.000 Euro zusammen. Im vergangenen Jahr konnte mit den Geldern ein neuer Tragestuhl beschafft werden.
- Die „Schnelleinsatzgruppe Psychosoziale Notfallversorgung“ (SEG PSNV) hat mit Unterstützung der DaimlerChrysler-Niederlassung Fulda und der Günter-Krönung-Stiftung einen Mercedes-Sprinter erhalten. Weniger als 48 Stunden nach der Übergabe kam das Fahrzeug bereits zum Einsatz: Der Kriseninterventionsdienst Marburg-Biedenkopf forderte Einsatzkräfte nach einem tödlichen Arbeitsunfall an.
- Nach dem Orkan „Kyrill“ versorgte der Betreuungszug Steinhaus auf dem Fuldaer Bahnhof 600 Reisende, da der Zugverkehr eingestellt worden war. Auch der ehemalige Außenminister Hans-Dietrich Genscher musste unfreiwillig in Fulda eine Nacht verbringen.
- An der Nikolaushilfe beteiligten sich unter anderem die Hasselrother Malteser mit einem Seniorenfrühstück, die Kasseler mit einer Waffelbackaktion und die Vesteinbacher mit dem Friedenslicht für alte und einsame Menschen.



Dr. Astrid Dörner verteilt bei der Aktion Hoffnungszeichen Geschenke an Kinder in Mostar

von Sascha Ochojski zum Teil Schwerverletzte und Gesuchte mimenten.

Aktion Hoffnungszeichen

Über 35.000 Päckchen übergaben die Malteser im letzten Jahr im Rahmen der 15. Aktion „Hoffnungszeichen“. 7.000 Päckchen kamen alleine aus dem Bistum Fulda.

Diözesangeschäftsführer Thomas Peffermann ist mit dem Ergebnis der Aktion sehr zufrieden: „Ein großer Dank geht an die vielen Menschen, die uns auch im Jahr 2006 wieder unterstützt haben.“ Auch viele Schulen, Kindergärten oder Pfarrgemeinden haben sich mit Sammlungen beteiligt. „Die Päckchen wurden mit viel Liebe und Ideenreichtum gepackt.“

Peffermann bedankt sich auch bei den fleißigen Händen im eigenen Verband: „Die ehrenamtlichen Helfer stemmen schon eine große logistische Aufgabe. Die vielen Päckchen müssen in den Sammelstellen abgeholt, in Umkartons verpackt und zum zentralen Sammelpunkt nach Oestrich-Winkel transportiert werden.“ Das erfordere ein hohes Maß an Organisation. Doch wer helfe nicht gerne, wenn er es mit leuchtenden Kinderaugen gedankt bekommt.

Görlitz

Jugendliche verkünden Gottes frohe Botschaft

Jugendliche der Malteser Jugend Görlitz und Kinder aus der Pfarrei St. Hedwig übten auch in der vergangenen Advents- und Weihnachtszeit wieder ein Weihnachtsspiel ein, um so Gottes frohe Botschaft zu den Menschen zu tragen.

Voll gespannter Aufmerksamkeit verfolgten über 200 betreute Senioren das Weihnachtsspiel der Kinder und Jugendlichen im Saal des Wichernhauses



Mit dem Weihnachtsspiel „Ein besonderer Tag für Vater Martin“ nach einer Erzählung von Leo Tolstoi und Liedern des Liedermachers Siegfried Fietz zeigten die Spieler in vier Aufführungen vor zahlreichen kranken, alten und behinderten Menschen, dass Gott uns im Nächsten begegnen will. Höhepunkt der Aufführungen war ein Nachmittag für betreute Senioren im vollbesetzten Saal des Wichernhauses, in dem über 200 Gäste frohe adventliche Stunden erlebten.

Frohe Weihnachten – auch über Grenzen hinweg

Als sich am 2. Dezember um 7 Uhr die ersten Fahrzeuge der Malteser aus Görlitz in Bewegung setzten, warteten schon gespannt behinderte Kinder aus sozial schwachen Familien im Landkreis Zgorzelec (Polen) auf ihre Abholung zu einem gemeinsamen Weihnachtstag.

Nach einer kleinen Stärkung im Malteserhaus auf dem Mühlweg ging die Fahrt in die große Eishalle nach Johnsdorf, wo alle Kinder nach Herzenslust eislaufen konnten. Die Malteser standen dabei natürlich hilfreich zur Seite. Nach dem Besuch des Schmetterlingshauses und des Berzdorfer Sees wurden die Kinder bereits

Freude grenzenlos: beim gemeinsamen Weihnachtstag mit behinderten Kindern aus dem benachbarten Polen



am festlich gedeckten Gabentisch im Malteserhaus in Görlitz erwartet, wo der Tag ausklang. Vielen Kindern wird dieser weihnachtliche Tag noch lange in Erinnerung bleiben, weil sie Zuneigung und Nähe erfahren konnten – auch über Grenzen hinweg. Was als einmalige Aktion des Europahauses und der Malteser zu Weihnachten vor vier Jahren angedacht war, wurde inzwischen eine Tradition: Frohe Weihnachten für alle Kinder, besonders für Kinder mit Handicap aus benachteiligten Familien.

Görlitz: Kurz notiert

- Sich trauen, anderen eine Freude zu bereiten: Die Malteser aus Cottbus haben sich am 11. Dezember beim alternativen Adventsmarkt an der Klosterkirche beteiligt und mit einem Anspiel und einer gemeinsamen Liederrunde den zahlreichen Zuhörern eine kleine adventliche Freude bereitet.
- 30 fleißige Helfer verpackten am Beginn der Adventszeit liebevoll 600 Weihnachtsgrüße mit einem kleinen Segenskalender, um den Betreuten in den vielfältigen Diensten zum Weihnachtsfest einen ganz persönlichen Gruß der Malteser überreichen zu können.

Hamburg

Mit den Hamburger Sea Devils auf Challenge-Tour

Helfer und Helferinnen aus den Gliederungen Kiel, Hamburg und Lübeck begleiten seit Januar dieses Jahres das Hamburger Football-Team auf seiner Challenge-Tour durch Norddeutschland. Für diese Veranstaltung haben die Malteser eine Charity-Partnerschaft übernommen.

In mehreren Städten stellen die Sea Devils ihre Sportart und ihr Dance Team vor. Die Malteser sind dann jeweils mit einem Rettungswagen vor Ort und demonstrieren, wie Rettung funktioniert. Im Mittelpunkt der Events stehen Mitmach-Aktionen für Kinder und Jugendliche. Auf einem Erlebnisparcours können sie ihre Fähigkeiten in den unterschiedlichen Disziplinen des American Football erproben. Bei den Maltesern geht es dann bei einem anderen Wettbewerb etwas ruhiger zu: Die Jugendgruppe Kiel betreut einen eigenen Erste-Hilfe-Parcours. Eine Herausforderung, der sich nicht nur viele Besucher, sondern auch die Football-Profis stellen.

Zu Gast bei Freunden in Litauen

Anfang Dezember fuhren vier Hamburger Malteser mit einem Bulli und einem 40-Tonner nach Litauen, um Weihnachtspäckchen aus Rendsburg und Waren sowie Kleidung und medizinisches Gerät aus Hamburg zu den litauischen Maltesern vom dortigen Malteserverband (MOPT) zu bringen. Gemeinsam mit den Freunden und Partnern vor Ort unterhalten die Hamburger Malteser in Vilnius, Kaunas, Marijampole und Siauliai vier Kindertagesstätten, in denen Kindern ohne Eltern



Zu Besuch in Litauen: Diözesangeschäftsführer Alexander Becker (l.) und Diözesanjugendreferentin Marina Rochna (2. v. r., untere Reihe)

sozialer Halt gegeben wird. „Trotz EU-Beitritt ist die Kluft zwischen Reichen und sozial Schwachen sehr groß, unsere Hilfe und Unterstützung wird weiterhin gebraucht“, so Diözesangeschäftsführer Alexander Becker.

Organisiert wurde dieser Transport, wie auch weitere nach Polen, Bulgarien und in den Libanon, von der Transportmanagement-Studentin Nadine

Meier, die in ihrem viermonatigen Praktikum von der Mittelbeschaffung über Netzwerkarbeit bis hin zur Durchführung der Transporte großartige Arbeit leistete. Mit an Bord war auch die Diözesanjugendreferentin Marina Rochna, die auf dieser Reise die bestehenden Kontakte intensiviert, um einen Jugendaustausch mit Litauen im Sommer zu organisieren.

Hamburg: Kurz notiert

- Die Hamburger Diözesan- und Bezirksgeschäftsstelle ist umgezogen. Am 21. April wird die Einweihung der neuen Diensträume in Hamburg-Steilshoop, Eichenlohweg 24, mit einer heiligen Messe, einem Helferfest und -wettbewerb gefeiert.
- Louis, Deutschlands größter Fachhandel für Motorradbekleidung und -zubehör, spendete den Hamburger Maltesern 20 neue Motorradhelme mit unterschiedlichen Verschlusssystemen. Die Helme werden in der Erste-Hilfe-Ausbildung eingesetzt.
- Mit einem neuen Online-Auftritt unter www.malteser-luebeck.de präsentieren sich die Malteser in Lübeck und informieren über ihr umfangreiches Angebot.
- „Woran wir Katholiken glauben“: Dr. Uwe Bernzen, Kreisbeauftragter in Stormarn, gibt in den Gliederungen eine Einführung in den katholischen Glauben. Als Mitglieder einer katholischen Hilfsorganisation sollten, so Bernzen, alle Helferinnen und Helfer mit den Grundlagen vertraut sein: „Während ihrer Arbeit kommen unsere Einsatzkräfte immer wieder in Situationen, in denen sie um christlichen Beistand gebeten werden.“

Hildesheim

Wolfsburger Malteser haben endlich genug Platz

Mit zwei angemieteten Pavillons von je 350 Quadratmetern Grundfläche und einem großen Außengelände in der Benzstraße 21 e sind die Raumprobleme der Wolfsburger Malteser vorbei. Die vielfältigen und wachsenden Aktivitäten bei Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Jugendarbeit, sozialem Ehrenamt, Breitenausbildung, erweitertem Rettungsdienst und der Schnelleinsatzgruppe erforderten mehrere Ausweichquartiere, weil die bisherigen Räume mit 50 Quadratmetern viel zu klein waren. Jetzt stehen ein großer Lehrsaal, Gruppenräume, Büro, Umkleieräume für die Alarminheit, Werkstatt, Materiallager und Parkflächen zur Verfügung. Die Stadt Wolfsburg als Vermieter hat dies durch äußerst günstige, marktunübliche Konditionen möglich gemacht.

Buxtehude: Bürgermeister hilft Maltesern beim Aufbau eines Besuchsdiensts

Auf mindestens 400 schätzt der Stadtbeauftragte Dr. Heinz-Dieter Aue die Zahl einsamer Bürger in Buxtehude, die ohne fremde Hilfe keine Kontakte finden. Zehn Ehrenamtliche arbeiten bereits beim Besuchsdienst der Malteser, bislang jedoch erst für sieben Senioren. Es sei schwer, sagt Aue, Kontakt und Vertrauen zu Betroffenen zu gewinnen. Deshalb hat er sich an Bürgermeister Jürgen Badur gewandt, um mit Hilfe der Stadt sowie der örtlichen Hilfsorganisationen und Kirchen ein Konzept für „Ehrenamtliche Besuchsdienste in Buxtehude“ zu etablieren.

Badur unterstützt die Idee und will demnächst Gespräche mit allen Organisationen führen.

Die Strukturen für eine Übernahme der Koordinierungsstelle durch die Malteser seien vorhanden, so Aue.

Malteser trainierten niedersächsische Lehrer für Krisensituationen

Die zunehmende Gefahr extremer Krisensituationen in Schulen – wie Todesfälle oder Gewaltverbrechen – stellt erhöhte Anforderungen an Lehrer. Der Malteser Hilfsdienst hat erstmalig in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesinstitut für Lehrerfortbildung ein fünftägiges Seminar für Lehrer öffentlicher Schulen angeboten. Diözesanausbildungsreferent Bernhard Glasow war Initiator und Kursleiter. Fachreferenten der Malteser trainierten die 24 teilnehmenden Lehrkräfte nach international zertifizierten Standards im Tagungszentrum des Diakonissen-Mutterhauses Salem-Lichtenrade in Bad Gandersheim.

Lehrkräfte werden bei tragischen Vorfällen im Bereich Schule von Eltern und Schülern in die Verantwortung genommen. Außerdem sind sie Kontaktpersonen für Rettungskräfte. Mit Theorie und praxis-

nahen Fallbeispielen wurden sie trainiert, um bei Notfällen eigenständig oder in Kooperation mit Notfallpsychologen, Notfallseelsorgern und Rettungsdiensten angemessen zu handeln. Der Dozent der Malteser für Krisenintervention, Frank Waldschmidt, sagte: „In Amerika und den skandinavischen Ländern sind Notfallpläne für verschiedene Krisensituationen an Schulen bereits Pflicht. Auch bei uns sollte jede Schule ihren Notfallplan haben, in den lokale Fachkräfte und Einrichtungen einbezogen sind.“ Bernhard Glasow freute sich über die Zufriedenheit der Teilnehmer, die sowohl die professionellen Referenten als auch die Seminarbedingungen im Tagungshaus in Bad Gandersheim lobten.

Köln

Ein Bär für ein Lächeln

Im November 2006 konnte die Aktion der Bedburger Malteser „Ein Bär für ein Lächeln“ erfolgreich zu Ende geführt werden. Die Bedburger Malteser haben neben Babybekleidung und anderen Spielsachen 4.250 Teddybären für Kinder in Bosnien-Herzegowina gesammelt.

Das Dozententeam (v. l. n. r.): Pater Thomas Wunram, Schulseelsorger, Notfallseelsorger und Referent für Krisenintervention, Gerd Sebastian, Diplom-Psychologe, Rettungsassistent und Leiter einer Erziehungseinrichtung, Frank Waldschmidt, Theologe, Psychotherapeut, Trainer und Dozent für Krisenintervention, Systemischer Coach und Supervisor, sowie Bernhard Glasow, Kursleiter und Diözesanausbildungsreferent der Malteser



So sehen Sieger aus: Dynamo SoCura samt mitgereisten Fans

Neben den Sachspenden konnten sie noch eine großzügige Spende der Königshofener Schützen in Höhe von 5.000 Euro zur Verwendung in einer Armenküche mitnehmen.

NRW-Minister Laschet ehrt Kölner Malteser

Im Rahmen der Veranstaltung „Landesnachweis NRW – Engagiert im sozialen Ehrenamt“ sind Adolph Goltz (soziale Dienste in vielfältiger Form) und Dr. Herbert Breker (Malteser Migranten Medizin) ausgezeichnet worden.

Mit dem Landesnachweis würdigen und dokumentieren das Land NRW und die Trägerorganisationen den freiwilligen Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern. Während des Festaktes nahmen die beiden Malteser aus den Händen von Armin Laschet (Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW) die Auszeichnung für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement und seinen persönlichen Dank entgegen.

Dynamo SoCura nicht zu schlagen

Auch beim jüngsten Fußballturnier der Malteser in der Erzdiözese Köln am 22. Oktober war das Team der SoCura

GmbH nicht zu stoppen. Zum dritten Mal in Folge gewann die SoCura das von den Bedburger Maltesern veranstaltete Turnier; somit verbleibt der Wanderpokal für immer bei den Gewinnern. Auf Rang zweikam der Turnverein Bedburg. Platz drei wurde von den Neusser Maltesern belegt.

Abenteuer Helfen mit Ritter Malte in der Offenen Ganztagsgrundschule

Ende Januar konnten mehrere Projekte der Malteser in Offenen Ganztagsgrundschulen in Bonn, Kaarst und Köln erfolgreich abgeschlossen werden. Die Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren lernten mit Begeisterung spielerisch die Erste Hilfe und setzten das Erlernte immer wieder gerne praktisch in Übungen um. Die Projekte werden auch im kommenden Schulhalbjahr angeboten.

Köln: Terminverschiebung Kevelaer-Wallfahrt 2007

Die diesjährige Kevelaer-Wallfahrt für behinderte und alte Menschen wird am 16. Juni stattfinden. Damit hat sich der Termin der Wallfahrt verschoben!

Führungswechsel in Ratingen-Hösel

Nach langjähriger sehr erfolgreicher Amtszeit wurde am 6. Januar Dr. Helmut Giesen in einem Festakt als Beauftragter verabschiedet. Ihm ist es in seiner Amtszeit gelungen, viele neue Impulse zu setzen und Bereiche der Höseler Malteser zu intensivieren. Giesen wird nach wie vor den Maltesern treu bleiben. Der stellvertretende Diözesanleiter Albrecht Prinz von Croÿ dankte Giesen für seine herausragende Leistung und berief Melanie Lemke als seine Nachfolgerin zur Beauftragung. Die Höseler Malteser wünschen beiden weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen.

Limburg

Malteser kooperieren mit dem Hammer Forum e. V.

Die Malteser der Diözese Limburg arbeiten seit zwölf Jahren eng mit dem Hammer Forum e. V. zusammen, welches für kriegsverletzte und kranke Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren ärztliche Hilfe in deutschen Krankenhäusern organisiert. Für die dabei notwendigen Transporte der kleinen Patienten ist bereits seit zwölf Jahren eine erfahrene Gruppe unter der Leitung von Rettungsassistent Jürgen Rammelt aus Oestrich-Winkel verantwortlich.

Bundesweit etwa 30 Krankenhäuser unterstützen die bewährte Kooperation mit dem Hammer Forum, indem sie kostenfreie ärztliche Hilfe anbieten. So ist es möglich, jedes Jahr etwa 80 bis 100 Kinder fachärztlich so lange zu behandeln, bis sie in ihre Herkunftsländer zurückkehren können. Die geschwächten Heranwachsenden müssen nach dem Eintreffen auf dem Rhein-Main-



Malteser betreuen verletzte oder kranke ausländische Kinder, die auf Initiative des Hammer Forum e. V. in deutschen Krankenhäusern behandelt werden

Flughafen in Frankfurt umgehend in Krankenhäuser transportiert werden. „Die liebevolle Betreuung während der Fahrt erleichtert den Kindern dabei immer wieder die schwere Trennung von ihren Eltern. Wir sind den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Malteser Hilfsdienstes hierfür sehr dankbar“, betont der erste Vorsitzende des Hammer Forums, Klaus Helling.

Bei seinem Einsatz kann sich Rammelt auf ein Netzwerk anderer Malteser aus dem gesamten Bundesgebiet verlassen, die den Transport unterstützen. „Ohne unsere vielen Helfer wären wir in den zurückliegenden zwölf Jahren nicht in der Lage gewesen, über 1.000 Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten für das Hammer Forum in die lebensrettenden deutschen Krankenhäuser zu überführen“, so Rammelt.

Mitglieder des Limburger Diözesanvorstands (v. l. n. r.): Christian Lerner, Diözesangeschäftsführer, Dr. Raimund Mühlhaus, Diözesanarzt, Georg Graf Khevenhüller, Diözesanleiter, Jörg Ries, Heinz-Georg Muth und Ruth Mühlhaus, jeweils Helfervertreter, Stephanie von Freyberg, stellvertretende Diözesanleiterin, Moritz Graf Wedel, Finanzkurator, und Georg Kuhn, ebenfalls Helfervertreter



Diözesanversammlung

Unter dem Leitwort „Zur Verantwortung berufen“ fand die neunte Diözesanversammlung der Diözese Limburg statt. Bei dem Treffen im Limburger Priesterseminar berichtete Diözesanleiter Georg Graf Khevenhüller den Delegierten von den Entwicklungen der vergangenen beiden Jahre und dankte allen Helferinnen und Helfern für ihr großes Engagement.

Insbesondere die Einsätze im Rahmen des Weltjugendtags, des Katholikentags in Saarbrücken, der Fußball-WM und anlässlich des Papstbesuchs in Bayern waren große Herausforderungen, die professionell gemeistert wurden. Im Anschluss an den Bericht des Diözesanleiters wurden im Rahmen der turnusmäßigen Wahlen Dr. Ruth Mühlhaus (Main-Taunus-Kreis), Jörg Ries (Rhein-Lahn-Kreis) und Diakon Heinz-Georg Muth (Kreis Limburg-Weilburg) als Helfervertreter in den Diözesanvorstand gewählt.

35.000 Zeichen der Hoffnung

Im Dezember startete die 15. „Aktion Hoffnungszeichen“ der Malteser aus der Diözese Limburg. Über 35.000 Päckchen konnten Kindern in

Kroatien, Bosnien-Herzegowina und dem Kosovo überreicht werden. Gepackt wurden die Päckchen in Schulen, Kindergärten und Pfarrgemeinden. Auch viele Privatpersonen unterstützten mit lokalen Sammlungen die Aktion.

Neben der Diözese Limburg beteiligten sich Malteser aus den Erzdiözesen Köln und Freiburg sowie den Diözesen Aachen, Fulda, Magdeburg, Mainz, Regensburg und Trier. Die Verteilung der Geschenke vor Ort übernahmen 29 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Viele von ihnen verwendeten Teile ihres Jahresurlaubs, um helfen zu können. In besonderer Weise wurde die diesjährige Fahrt auch durch das Technische Hilfswerk unterstützt, das die Großzahl der Transportfahrzeuge kostenlos zur Verfügung stellte.

Magdeburg

Magdeburger Malteser hatten „Mut zur Hütte“

Zur diesjährigen traditionellen Nikolausaktion organisierten die Magdeburger Malteser eine Aktion auf dem Weihnachtsmarkt der Stadt und besetzten dort für fünf Tage eine der Hütten. Neben Kleinigkeiten zum Weihnachtsfest, warmen Getränken und Gutscheinen für einen Erste-Hilfe-Kurs wurden durch die Magdeburger gespendete Spielsachen an bedürftige Kinder und Familien der Stadt verteilt. Mit Erfolg wurde die Aktion am Nikolaustag beendet.

Sogar Malteser aus Hildesheim, die über den Weihnachtsmarkt schlenderten, entdeckten die Hütte und freuten sich über ein nettes Kennenlernen. Vor allem ehrenamtliche Helfer machten die Öffnungszeiten der Hütte von 11 bis 21 Uhr möglich. Ihnen gilt ein besonderes Dankeschön.



Malteser mit Ehrenzeichen der orthodoxen Kirche in Polen ausgezeichnet

Für ihre langjährige Tätigkeit zur Unterstützung der orthodoxen Pfarrei Heilige Cyrill und Method in Wrocław/Breslau wurden drei Malteser der Dienststelle Köthen, Stefan Hess (Dienststellenleiter), Norbert Pietsch (Auslandsbeauftragter) und Karin Bachmann (ehrenamtliche Helferin), mit dem Ehrenzeichen der heiligen Neumärtyrerin Großfürstin Elisaweta Feodorowna durch die orthodoxe Kirche Polens ausgezeichnet.

Karin Bachmann und Norbert Pietsch freuten sich über die hohe Auszeichnung durch die polnische orthodoxe Kirche



15 Jahre Malteser Arbeit in Ballenstedt

Am 20. November 1991 fand die Gründungsfeier der Malteser Ortsgliederung Ballenstedt mit einer heiligen Messe und

Jubiläum in Ballenstedt: Elisabeth Freifrau von Spies (l.) im Gespräch mit Dienststellenleiterin Regina Röhl (M.) und der Ortsbeauftragten Eva Westermann (r.)

Fahrzeugweihe im Pfarrheim der St.-Elisabeth-Gemeinde statt. 15 Jahre später, am 20. November 2006, feierte die Gliederung ihr 15-jähriges Bestehen.

Seit ihrer Gründung engagieren sich die ehren- und hauptamtlichen Mitglieder für Kranke und hilfsbedürftige Menschen. Die Altkleidersammlung, Fahrdienste, der Besuchsdienst, Schwesternhelferinnenausbildung und Jugendarbeit sind Schwerpunkte der Ortsgruppe. Als Gäste konnten der Bürgermeister der Stadt, Wolfgang Schneider, Diözesanleiter Domkapitular Günther Brozek, der stellvertretende Diözesanleiter Ronhald Schabanoski, Hilfsdienst-Vizepräsidentin Elisabeth Freifrau von Spies und Gäste aus Warstein und den Ortsgliederungen Köthen, Halberstadt und Magdeburg begrüßt werden.

Diözesanleiter Domkapitular Günther Brozek feiert Geburtstag

Diözesangeschäftsführer Martin Schelenz und die stellvertretenden Diözesanleiter Peter Fritz und Ronhald Schabanoski gratulierten am 20. November Domkapitular Günther Brozek zum 65. Geburtstag.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in St. Marien Sudenburg mit Bischof Dr. Gerhard Feige wurden im Gemeindesaal herzliche Grußworte gesprochen. Dabei schenkten die Malteser der Diözese Magdeburg Günther Borzek eine Malteser Stola, die im Kloster Marienthal mit Ornamenten und dem Malteserkreuz bestickt worden war.

Mainz

Benefiz für Malteser Hospiz

Spontan entschied sich die Hildegardisschule Bingen, die zweite Aufführung der „Räuber“ von Schiller als Benefizveranstaltung für den Malteser Hospizdienst St. Hildegard Bingen zu veranstalten. Die Leistung der Schülerinnen überwältigte die Zuschauer. Und abgesehen von dem kulturellen Genuss kam eine stattliche Spendensumme zusammen.

Kardinal Lehmann wird Schirmherr für Malteser Migranten Medizin in Darmstadt

Viele Menschen leben in Deutschland ohne Krankenversicherung. So etwa Migranten ohne Aufenthaltserlaubnis. Hinzu kommen zahlreiche Deutsche ohne Krankenversicherung sowie Obdachlose.

In Zusammenarbeit mit dem Marienhospital konnte die erste hessische Malteser Migranten Medizin (MMM) in Darmstadt offiziell eröffnet werden. Bei einem Festakt im Marienhospital zur Einweihung und Segnung der Migranten-Praxis übernahm Karl Kardinal Lehmann, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz und Bischof von Mainz, die Schirmherrschaft über das Projekt. Lehmann beschrieb die prekäre Lage: „Menschen in der Illegalität führen eine merkwürdige Existenz. Eigentlich existieren sie für uns gar nicht. Sie zählen nicht. Wenn sie auffallen, befinden sie sich in Gefahr von Ausweisung und Abschiebung.“ Er fasste ihr Dasein mit den Worten Brechts zusammen: „Die im Dunkeln sieht man nicht.“ Durch diese Situation würden die Menschen erpressbar und seien Bedrohungen und Ausbeutung aller Art ausgesetzt, so Lehmann.

Weitere Festredner waren unter anderem Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin, Präsident des Malteser Hilfsdienstes, und Peter Frey, MMM-Botschafter, der sich beeindruckt zeigte, dass die Malteser sich dieses Problems annehmen.

Bereits im Oktober des letzten Jahres hat die Praxis der MMM

Die Malteser Migranten Medizin wird nun auch in Darmstadt tätig: Kardinal Lehmann (2. v. r.) übernahm die Schirmherrschaft über das Projekt



unter Leitung von Dr. Wolfgang Kauder ihren Dienst aufgenommen. Häufige Gründe, die Anlaufstelle aufzusuchen, seien Schwangerschaften, Zahnerkrankungen, Tumorerkrankungen und Infektionen, so Kauder. Die Patienten der MMM seien durchschnittlich deutlich jünger und schwerer erkrankt als anderswo, erklärt Kauder weiter. Um Menschen in solcher Not helfen zu können, haben bereits 30 Ärzte in Darmstadt Kauder ihre Unterstützung und Mitarbeit zugesagt. Ruth Wagner, ehemalige hessische Staatsministerin, lobte das Engagement und stellte die Arbeiten der MMM als Vorbild in der Gesellschaft dar.

München

Neues Angebot: Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen (IHK)

Neben der Schwesternhelferinnenausbildung gibt es seit Kurzem ein neues Bildungsangebot. Die Ausbildung zur Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen (IHK) wurde im Rahmen einer Kooperation mit der IHK bundeseinheitlich konzipiert und wird seit Oktober 2006 in München angeboten.

In vier Modulen lernen die Teilnehmer die sinnvolle Beschäftigung dementer Menschen, die optimale Versorgung eines Haushaltes mit erkrankten Personen sowie die Sterbegleitung und die Grundlagen der Betriebswirtschaft. Das Angebot richtet sich an erfahrenes Pflegepersonal mit mindestens der Qualifikation „Schwesternhelferin“. Die neue Fachkraft soll nicht die Funktion der examinierten Pflegefachkraft ersetzen, sondern sie überall da, wo es notwendig und sinnvoll ist, ergänzen. Der Schwerpunkt liegt in der Ausbildung gerade nicht auf medizinischen Kenntnissen.



Zum festen Bestandteil des Rettungswesens im Süden von München hat sich die First-Responder-Gruppe Taufkirchen – hier mit dem Kreisbeauftragten Josef Hinterberger – entwickelt. Im vergangenen Jahr wurden durchschnittlich 55 Einsätze von den ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen bewältigt. Insgesamt wurden 17.720 Stunden Bereitschaftsdienst absolviert – 612 Stunden waren die Retter im Einsatz

Im ersten Kurs qualifizierten sich sieben Teilnehmer und nahmen nach einer praktischen Projektarbeit die Fachkraftzertifikate in Empfang.

Kontaktgruppe für Körperbehinderte feiert Jubiläum

Mit einer heiteren Feier beginnen die Kontaktgruppe für Kör-

München und Freising: Kurz notiert

- Mit der Bronzemedaille des Verdienstordens „pro merito melitensi“ wurde im Rahmen einer Beauftragtagung Georg Straßer, Zugführer der Gliederung Velden, ausgezeichnet. Besonders das gelungene Fest zum 40-jährigen Bestehen der Gliederung, das Straßer mit seinem bewährten Team ausgerichtet habe, zeige die Tatkraft der niederbayerischen Gliederung, betonte Diözesanleiter Dr. Erich Prinz von Lobkowitz bei der Übergabe der Medaille.
- Knapp zwei Jahre nach dem verheerenden Tsunami in Südostasien wurde Peter Volk, ehrenamtlicher Pressereferent der Gliederung Traunstein und hauptamtlicher Dienststellenleiter der Geschäftsstelle, mit der Verdienstmedaille von Malteser International ausgezeichnet. Auf seine Initiative hin startete eine Spendenkampagne der Medien im Landkreis Traunstein, die fast eine halbe Million Euro einbrachte.
- Mit einem Neujahrsempfang mit Fahrzeugweihe startete die Gliederung Garmisch-Partenkirchen in das neue Jahr. Nach der kirchlichen Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges ließ der Kreisbeauftragte Berthold Freiherr von Pfetten das vergangene Jahr Revue passieren und dankte allen Mitarbeitern. Allein von den 28 Damen und Herren des nun seit fünf Jahren bestehenden Besuchsdienstes wurden 2.648 Stunden ehrenamtliche Dienste erbracht. Die Grußworte des zweiten Bürgermeisters von Garmisch-Partenkirchen, Wolfgang Bauer, und von Diözesangeschäftsführer Christoph Friedrich würdigten ebenfalls die Leistung und das Engagement der Malteser für Garmisch-Partenkirchen. Auch die Gliederungen Rosenheim und Gräfelfing nutzten den Jahresanfang, um sich bedeutenden Personen aus Gesellschaft, Kommunen und Kirche zu präsentieren.

perbehinderte und ihre Freunde ihr 30-jähriges Bestehen. 1976 von körperbehinderten Menschen im Landkreis Traunstein in Kooperation mit Caritas und Malteser Hilfsdienst gegründet, wurden seither über 1.500 Angebote zur Freizeitgestaltung an bis zu 150 Mitglieder gemacht. Die Betreuung für alle Veranstaltungen und den Fahrdienst übernahmen ehrenamtliche Malteser, die auch im Organisationsteam der Gruppe maßgeblich mitwirkten. Höhepunkte waren Urlaubsfahrten nach Franken und in den Schwarzwald.

Münster

Drensteinfurter Malteser im Großeinsatz mit der Feuerwehr

Keinen ruhigen Start ins Wochenende hatten im Januar die Helfer der Technikkomponente der Malteser Einsatzeinheit im Kreis Warendorf, die vom Malteser Hilfsdienst Drensteinfurt gestellt wird. Am frühen Freitagabend wurden sie von der Feuerwehr Drensteinfurt um Unterstützung gebeten.

Ein 43-jähriger Mann war mit den Worten: „Mein Kind ist tot“, von einer Brücke in die Wese gesprungen. Der Mann konnte schnell gerettet und ins Krankenhaus gebracht werden, aber da ein Kind im Wasser vermutet wurde, begann eine große Suchaktion mit Booten und Tauchern der Feuerwehr. Fünf Helfer der Malteser Technikgruppe Drensteinfurt sorgten mit ihrem Notstromaggregat für Strom und bauten ihre Leuchtmittel auf, um die Einsatzstelle auszuleuchten. Weitere Drensteinfurter Malteser kümmerten sich zwecks Absicherung der Einsatzstelle um die Absperrung der Straße. Nach vier Stunden wurde der Einsatz der über 100 Helfer abgebrochen. Ein Kind wurde nicht gefunden, es stellte sich

dafür später heraus, dass der Mann stark angetrunken gewesen war, wohl aus Trauer um sein Kind, das genau vor einem Jahr ertrunken war.

Neu: Gesprächs- und Fortbildungsabende für pflegende Angehörige

In Ochtrup startete Anfang Januar das Malteser Pflege-Foyer Ochtrup (MPFO) in den Räumlichkeiten der Malteser. Es war der Auftakt zu einem an jedem zweiten Dienstag des Monats bestehenden Fortbildungs- und Gesprächsangebot. Willkommen sind alle Personen, die in ihrem Familien-, Nachbarschafts- oder Freundeskreis in der Pflege aktiv sind oder sich für diesen Themenkreis interessieren. Das Angebot ist unabhängig davon, ob ein oder welcher Pflegedienst die zu pflegende Person betreut.

Die zwölf Abende sind immer gleich gegliedert: Zunächst wird ein bestimmtes Thema in einem Fachvortrag leicht verständlich erklärt oder anschaulich dargestellt; gegebenenfalls können auch bestimmte Handgriffe geübt werden. Hieran schließen sich Gesprächskreise an, in denen – je nach Wunsch – mit oder ohne fachliche Begleitung Sorgen, Erfahrungen und besondere Fragestellungen besprochen werden können.

„... Weil Nähe zählt!“ lautet das Motto im Jahr 2007“, erläuterte Thomas Beuvink, Moderator und organisatorischer Leiter des Pflege-Foyers. „Mit

besonders großer Freude erfüllt uns, dass S. E. Weihbischof Prof. Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst die Schirmherrschaft über das MPFO übernommen und seine Teilnahme für einige Abende zugesagt hat.“

Notfalltransporte für Implantate

Eine eher außergewöhnliche Dienstleistung erbringen seit mehr als fünf Jahren die Borkener Malteser. Für die Firma B. Braun Aesculap aus Tuttlingen werden bundesweit Notfalltransporte von orthopädischen Implantaten organisiert und durchgeführt, im Bedarfsfall auch mit Sonderrechten. Der Nutzen für die Kunden liegt hierbei klar auf der Hand. Die Zusammenarbeit mit den Borkener Maltesern ermöglicht es der Tuttlinger Firma, bundesweit schnell und flexibel auf Notfälle zu reagieren. In jedem Fall prüft zuerst der Customer Service, in welchem Krankenhaus die benötigten Implantate vorhanden sind und ausgeliefert werden können. Diese Auskunft wird an einen zentralen Ansprechpartner der Malteser in Borken weitergegeben, der den eiligen Transport innerhalb kürzester Zeit organisiert.

Hierzu sind ehrenamtliche Strukturen geschaffen worden, die eine Abwicklung rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr ermöglichen. Die Borkener Malteser konnten sich in diesem Zusammenhang über eine großzügige Spende der Firma Braun Aesculap für ein Einsatzfahrzeug freuen.

Münster: Kurz notiert

- 1.500 Senioren und Behinderte erlebten wieder auf Einladung der Malteser die Generalprobe der Britischen Militärmusikschau in der Halle Münsterland. Glückliche Gesichter und lautes Mitklatschen auf den Rängen – die acht professionellen Musikgruppen begeisterten die Zuschauer mit ihrem Programm. Zum 14. Mal wird der Erlös der Show an die Malteser gehen, die traditionell unterstützend zur Seite stehen.

Offizialatsbezirk Oldenburg

Die 50 überschritten: Malteser in Delmenhorst

Leise und bescheiden zogen die Delmenhorster Malteser jetzt Bilanz aus ihrem 50-jährigen Bestehen und blieben damit ihrer Linie treu. „Großes Tamtam war nie unsere Stärke“, erklärt der 71-jährige Beauftragte Bernhard Kindler, der von Anfang an dabei war. Deswegen verzichten die Delmenhorster auch jetzt auf einen „großen Bahnhof“.

Mit Stolz und Genugtuung blicken sie dennoch zurück. Im Herbst 1955 hatte der damalige Kaplan von St. Marien, der heutige Magistral Kaplan August Vornhusen, für 20 seiner Jugendlichen den ersten Ersthilfe-Kurs der Malteser im Offizialatsbezirk Oldenburg anberaumt. Im Mai 1956 entstand dann in Delmenhorst die erste Oldenburger Gliederung.

Stand zu Beginn die Ausbildung in Erster Hilfe und von Schwesternhelferinnen im Vordergrund, so kamen bald auch soziale Dienste wie der Behindertenfahrdienst und Essen auf Rädern und schließlich die Litauenhilfe hinzu. 2005 zogen die Delmenhorster in eine grö-

ßere Dienststelle um. Heute präsentieren sie sich mit der gesamten Ausbildungspalette, Krankentransporten, einem Fahrdienst mit 22 Fahrzeugen, Hausnotrufdienst und einer Schnelleinsatzgruppe.

Drei Jubiläen für Menschen in Osteuropa

Von den vielen ehrenamtlichen Helfern der Malteser Osteuropahilfe im Offizialatsbezirk Oldenburg ist Bernard Serwuschok ein ganz besonderer. Mit „seinem“ 50. Hilfstransport im Dezember nach Oppeln hat er die Zahl der Oldenburger Maltesertransporte nach Polen im 25. Einsatzjahr auf rund 100 geschraubt. Seit 1997 ist der gebürtige Schlesier dabei und setzt jede freie Minute und jede einzelne Muskelfaser für die Osteuropahilfe ein. Und das nicht nur als Transportleiter, sondern auch als Lagermeister des zentralen Hilfsgüterlagers, durch das seit 1990 über 5.000 Tonnen Hilfsgüter im Wert von mehr als 10 Millionen Euro nach Polen, Litauen und Weißrussland gegangen sind.

In seinem Element: Bernard Serwuschok (auf der Ladefläche) begleitete im Dezember 2006 seinen 50. Hilfstransport nach Polen





Senioren-gottesdienst in Oldenburg, organisiert von den örtlichen Maltesern und zelebriert von Altbischof von Twickel

Altbischof von Twickel spendet Segen beim Senioren-Gottesdienst in Oldenburg

Wieder einmal brechend voll war die Kirche St. Marien in Oldenburg und wieder einmal ließ Bischof Max Georg Freiherr von Twickel, der ehemalige Offizial, es sich nicht nehmen, die heilige Messe zu zelebrieren, zu der die Oldenburger Malteser die Senioren der Stadt eingeladen hatten. Wer selber nicht fahren oder gehen konnte, dem half der Behindertenfahrdienst der Stadtgliederung. Als besonders erfüllend erlebten die Teilnehmer den Segen von Bischof von Twickel, den er jedem Einzelnen mit Handauflegung spendete. Anschließend lud die Pfarrgemeinde zur Kaffeetafel ins Pfarrheim – natürlich mit von den Schwesternhelferinnen selbst gebackenen Kuchen. Eine segensreiche Tradition.

Osnabrück

Malteser übernehmen Schulsanitätsdienst der Wallenhorster Hauptschule

„Die Schulsanitäter bitte in die Sporthalle!“ Diese oder ähnliche Durchsagen kennen die Schüler der Wallenhorster Realschule derweil nur zu gut. Nachdem sich der Schulsanitätsdienst dort innerhalb eines

Jahres fest etabliert hat, werden die Malteser nun auch „frischen Wind“ in den Schulsanitätsdienst an der Wallenhorster Hauptschule bringen.

Alle Interessenten erhalten in einem Nachmittagsangebot als Grundlage für ihre spätere Tätigkeit einen weiterführenden Erste-Hilfe-Lehrgang. Danach können sich die frisch gebackenen Schulsanitäter zu Sanitätshelfern und Notfallshelfern ausbilden lassen. Die Schüler sollen nicht Sanitäter spielen, sondern sie sollen es sein. Dazu ist fachliches Know-how notwendig. Mit ihrer Ausbildung können die Schüler und Schülerinnen sogar als dritter Mann oder dritte Frau im Rettungsdienst mitfahren, sobald sie das 18. Lebensjahr erreicht haben. „Vielleicht dient dem ein oder anderen das als Berufsgrundlage oder erleichtert zumindest die Berufsfindung“, erklärte Uwe Daniek, Ausbilder und stellvertretender Leiter Notfallvorsorge bei den Wallenhorster Maltesern.

Nach der halbjährigen fachlichen Ausbildung werden den Sanitätern regelmäßig altersgerechte Fortbildungen in den Bereichen Notfallmedizin und Katastrophenschutz angeboten. Zudem übernimmt jeder eine Aufgabe im Verwaltungsbereich, die seinen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Die Betreuung im Schulalltag fin-

det durch regelmäßige Dienstbesprechungen statt.

Stürmischer Auftakt des Jubiläumsjahres

35 Malteser aus der Diözese Osnabrück trafen sich in Hagen a. T. W. zu einer Winterwanderung, welche gleichzeitig Auftakt einer Vielzahl weiterer Aktionen und Veranstaltungen war, mit denen die Malteser in der Diözese und der Stadt Osnabrück ihr 50-jähriges Bestehen feiern.

Nach dem Besuch des Gemeindegottesdienstes und der Begrüßung durch Diözesangeschäftsführer und Tourleiter Ludwig Unnerstall ging es in wind- und wassergeschützter Kleidung auf die 14 Kilometer lange Strecke von Gellenbeck zum Ausflugslokal „Malepatos“ nach Lienen. Schon nach wenigen Metern schien die Wanderung jedoch frühzeitig beendet zu sein. Ein Schild verbot den Zutritt in den Wald. Kurz entschlossen wurde ein Teilstück der geplanten Strecke auf „feste“ Wege verlegt. Dennoch mussten die Teilnehmer Gelenkigkeit und Kondition unter Beweis stellen, wenn wieder einmal ein quer zum Weg liegender Baum erklommen oder gegen eine Windböe angekämpft werden musste. So freuten sich alle über die gute Stärkung in dem Ausflugslokal.

Winterwanderung der Malteser Osnabrück mit Hindernissen



Paderborn

Hoher Orden für Christoph Krips (Siegen)

Der Siegener Christoph Krips (54) begleitet seit 26 Jahren die Lourdes-Wallfahrten der Malteser im Erzbistum Paderborn als verantwortlicher Leiter für den Krankenpflegedienst. Für seine Verdienste wurde Christoph Krips mit der Bronzemedaille „pro merito melitensi“ des Verdienstordens ausgezeichnet. Im Rahmen einer Feierstunde im Paderborner Liborianum überreichte Wilhelm Graf von Spee, der Leiter der Malteser-delegation in Westfalen, die Auszeichnung.

33. Malteser Wallfahrt nach Werl

Zum 33. Mal sind die Malteser aus der Erzdiözese Paderborn im September mit Älteren, Kranken und Behinderten zum Gnadenbild der Gottesmutter in Werl gefahren. Es ist die größte Wallfahrt dieser Art im Erzbistum. Etwa 800 Menschen zählten die Organisatoren in diesem Jahr. Die Malteser seien ein „starker Verband in unserer Caritasgemeinschaft“, der „Ehrenamt im besten Sinne“ leiste, sagt der Paderborner Weihbischof Manfred Grothe während seiner Predigt in der Werler Wallfahrtsbasilika.



Diözesanleiter Stephan Graf von Spee (r.) zeichnete auf der Diözesanversammlung in Herzebrock-Clarholz fünf Malteser Mitglieder für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz aus (v. l.): Ulrich Damm, Andreas Freßmann, Berthold Naarmann, Peter Freiherr von Fürstenberg, Johanna Gräfin von Brühl (stellvertretende Diözesanleiterin), Wolfgang Penning (stellvertretender Diözesanleiter), Monsignore Prof. Dr. Peter Schallenberg (Diözesanseelsorger) und Rolf Koch

Diözesanversammlung in Herzebrock-Clarholz

Die Malteser aus dem Erzbistum trafen sich im November in Herzebrock-Clarholz. Aus diesem Anlass wurden verdiente Mitglieder ausgezeichnet. Dr. Peter Freiherr von Fürstenberg, Diözesanleiter von 1978 bis 1998 und Auslandsbeauftragter von 1998 bis 2006, erhielt die Malteser Plakette in Gold. Ehrungen gingen auch an Berthold Naarmann (Verdienstplakette in Gold), Rudolf E. Koch (Verdienstmedaille in Silber „pro merito melitensi“), Ulrich Damm (Verdienstkreuz „pro merito melitensi“ sowie Andreas Freßmann (Malteser Verdienstplakette in Silber). Die Ortsgruppe aus Herzebrock-Clarholz feierte während der Diözesanversammlung ihre Gründung vor 40 Jahren.

Diözesanjugendversammlung in Paderborn (v. r.): Dominik Spanke (neuer Diözesangeschäftsführer), Jugendvertreter Daniel Brinkmann, der stellvertretende Sprecher Guido Storck, Diözesanjugendsprecher Tobias Peuser, Jugendvertreterin Claudia Günther, Diözesanjugendseelsorger Norbert Scheckel und die neue Diözesanjugendreferentin Anke Terhorst



Malteser Jugend im Erzbistum wächst weiter

Während der Diözesanjugendversammlung in Lippstadt konnte der wiedergewählte Diözesanjugendsprecher Tobias Peuser einen großen Zuwachs bei den Mitgliederzahlen melden. Seit der letzten Versammlung sei die Zahl der Kinder und Jugendlichen um mehr als 20 Prozent gewachsen. Im bundesweiten Vergleich der Diözesen liegt Paderborn damit ganz vorne. In der Versammlung stellte sich auch die neue Diözesanjugendreferentin Anke Terhorst vor.

Passau

20 Jahre Hausnotruf

Seit dem 1. Januar 1987 bieten die Malteser den Hausnotruf-Dienst in der Diözese Passau an. Vor 20 Jahren war es der damalige Geschäftsführer Josef Seibold, der früh die Bedeutung des Dienstes erkannte und sich für die Einführung einsetzte. Damals waren die Malteser einer der ersten Anbieter im Bereich Passau und Josef Seibold schloss persönlich die ersten Geräte an.

Die Zeiten haben sich gewandelt, der Service ist auf gleich hohem Niveau geblieben. Umgehende Reaktionen auf Anfragen von Interessenten und

Problemen von Teilnehmern sind für die Malteser selbstverständlich. Ebenso, dass die Geräte stets den modernsten technischen Anforderungen entsprechen. Hausnotruf-Mitarbeiter Josef Schreiner erklärt, was sich in den letzten 20 Jahren alles verändert hat: „Die Geräte und Funkfinger sind wesentlich kleiner und zugleich leistungsfähiger geworden. Gerade im letzten Jahr haben wir sie auf eine neue Software umgestellt.“ Zum Ende des letzten Jahres nahmen 483 Teilnehmer in der Diözese Passau das Angebot wahr.

Der Hausnotruf gibt allein lebenden, älteren oder behinderten Mitmenschen die Sicherheit, im Notfall nicht allein gelassen zu sein, und ermöglicht so ein selbstbestimmtes Leben. Interessant ist das Angebot auch für Angehörige: Sie können beruhigt außer Haus gehen, weil sie wissen, dass ihre Lieben im Notfall Hilfe rufen können. Ab Pflegestufe 1 werden die Kosten in der Regel von der Krankenkasse übernommen. Die Malteser stellen dazu auch den Antrag. Für das Hausnotruf-Gerät ist lediglich ein Telefonanschluss erforderlich. Alle ADAC-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 10 Prozent für zwölf Monate auf den Standardvertrag.

Wer Interesse am Hausnotruf hat, kann unter Tel. 0851-95666-14 Einzelheiten erfahren und ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch vor Ort vereinbaren.

Rekordjahr für Malteser Ausflugsfahrten

Die letzte Ausflugsfahrt 2006 der Malteser für alte und behinderte Menschen führte zum Passauer Christkindmarkt. Anschließend fand im Malteserstift St. Nikola eine Nikolausfeier statt. Die stellvertretende Diözesanleiterin Iлона Gräfin von La Rosée und Heimleiterin Gratiela Hartmann begrüßten die Anwesenden. Organisatorin Rosmarie Krenn hatte ein unterhaltsames Programm vorbereitet. Auf der Veranstaltung selbst ließ sie das Jahr Revue passieren.

Zum ersten Mal wurde 2006 neben den Tagesfahrten und Stammtischtreffen auch ein dreitägiger Ausflug nach Wien veranstaltet. Dazu Rosmarie Krenn: „Ich hatte mit 20 Anmeldungen gerechnet. Zum Schluss waren wir 41. Diese großartige Resonanz zeigt, dass wir mit unserem Angebot immer wieder den Geschmack der Ausflügler treffen.“ Insgesamt nahmen an zehn Ausflügen 275 Menschen teil. Sie wurden von 192 Helferinnen und Helfern betreut, die dabei 2.309 Stunden leisteten. Das ist eine Steigerung um über 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Auch 2007 werden die Ausflugsfahrten angeboten. Interessenten können sich bei Rosmarie Krenn unter Tel. (0851) 95666-43 melden

Die Gäste des Malteser Ausflugs hatten sichtlich Vergnügen beim Nikolausbesuch



Regensburg

Ausbildung der Kats-Betreuungsgruppen wird neu gestaltet

In der Diözese Regensburg werden die Betreuungsgruppen im Jahr 2007 neu ausgebildet und verstärkt wieder in den Vordergrund des Katastrophenschutzes (KatS) treten.

Während bisher allein die Versorgung (Unterkunft und Verpflegung) Aufgabe der Betreuungsgruppen in Straubing und Regensburg war, so rückt die psychosoziale Betreuung von Betroffenen und Angehörigen immer mehr in den Mittelpunkt. Ob Mitbürgern bei Hochwasser geholfen werden muss oder im Winter auf Autobahnen Personen bei Eis und Schnee in ihren Autos übernachten – die Aufgaben der Betreuungsgruppe bestehen dann darin, den Betroffenen überall dort Hilfe zu leisten, wo sie sich aufgrund der Situation aus eigenen Kräften nicht selber helfen können. Dazu gehören sowohl die Betreuung und Versorgung hilfsbedürftiger Menschen mit lebensnotwendigen



Betreuung lassen die Mitarbeiter des Malteser Katastrophenschutzes auch kleinsten Mitmenschen gerne angedeihen

gen Versorgungsgütern als auch die vorübergehende Unterbringung von Personen und die psychische Betreuung der Betroffenen.

In Zusammenarbeit mit erfahrenen Ausbildern aus der psychosozialen Betreuung laufen im Frühjahr die ersten Ausbildungen für die Betreuungsgruppen an. Für den Dienst haben sich in Regensburg und auch in Straubing viele neue Helfer begeistern lassen, somit gehen die beiden Gliederungen mit sehr viel Optimismus an die Ausbildung ihrer Betreuungsgruppen heran.

Malteser übernehmen Trägerschaft über „Selber Tafel“

Die Gliederung Selb hat sich bereit erklärt, die Trägerschaft über einen neuen Dienst zu übernehmen. Unter der Leitung von Initiator Rudolf Pruchnow werden unter Mithilfe von knapp 30 Helfern Lebensmittel, die kurz vor dem Verfallsdatum stehen, gesammelt und an Bedürftige abgegeben.

Kreisbeauftragter Klaus Wotzka kann schon nach sehr kurzer Zeit eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung feststellen. Mittlerweile stehen bis zu 430 Bedürftige vor dem angemieteten ehemaligen Obstgeschäft, das als Ausgabestelle dient.

Um die Ausgaben gerecht zu gestalten, müssen sich die Bedürftigen registrieren lassen. Abhängig ist der Dienst natürlich von den ehrenamtlichen Helfern, die wahre Knochenarbeit verrichten, und von den spendenden Lebensmittelhändlern, die die Aktion bisher – und hoffentlich auch weiterhin – großzügig unterstützen.

Rottenburg-Stuttgart

Helfen und erleben mit den Maltesern Stuttgart bei Weihnachtsmann & Co.

Auch der diesjährige Auftritt der Malteser bei Weihnachts-

mann & Co. auf dem Stuttgarter Schlossplatz im Dezember war wieder ein Erfolg, und es konnten erneut zahlreiche Spenden gesammelt werden. Von einem Teil der Spenden der letzten Jahre finanzierten die Malteser bereits einen Smart für den ehrenamtlichen Besuchsdienst. Dieses Jahr konnten die Malteser Stuttgart durch den Erlös einen neuen Krankentransportwagen anschaffen.

Fritz Bender und Joachim Fässler sind froh über das neue Fahrzeug: „Das ist der Ersatz für einen Wagen, der schon längst ausgemustert gehört hätte.“ Dank aller Helfer und Unterstützer wurden die Spendeinnahmen des Vorjahres der Benefizaktion Weihnachtsmann & Co. übertroffen – insgesamt sind rund 235.000 Euro zusammengekommen. Mit dem Gesamterlös unterstützen die Firmen sowie die Medienpartner SWR und Stuttgarter Zeitung noch weitere karitative Einrichtungen.

Zudem im Einsatz bei der Dezemberaktion war ein Rettungsdienst-Team, das für jeden Interessierten eine Führung durch das „Innenleben des Malteser RTW“ machte, wobei die Besucher sehen konnten, welche Geräte bei einem Not-

Fahrzeugübergabe und das komplette Team von Weihnachtsmann & Co. – unter anderem: Fritz Bender (3. v. l.), Stadtbeauftragter der Malteser Stuttgart, Joachim Fässler (4. v. l.), Leiter Rettungsdienst der Malteser Stuttgart, Wolfgang Schuster (3. v. r. neben Nikolaus), Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart, und Günther H. Oettinger (4. v. r.), Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg. Foto: Achim Zwegarth/Stuttgarter Zeitung



Regensburg: Kurz notiert

- Personalien: Georg Aschenbrenner (Roding) erhielt die Verdienstmedaille des Bundes, Anneliese Wotzka (Selb) wurde mit der Verdienstmedaille der Stadt Selb ausgezeichnet und Rainer Zollitsch (Niederaichbach) bekam die Bürgermedaille der Gemeinde Wörth a. d. Donau verliehen.
- Die Gliederung Deggen Dorf feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges, die Gliederung Hausen ihr 40-jähriges Bestehen.
- Am 17. März findet die Beauftragtagung in Regensburg statt.

fall zum Einsatz kommen. Weitere Highlights waren die Rettungshundestaffel der Malteser Freudenstadt und der Fanfarenzug der Malteser Ravensburg.

Rottenburg-Stuttgart: Kurz notiert

- Online-Kalender der Diözese: Unter www.termine.malteser-bw.de/week.php finden alle Interessierten den Online-Kalender der Malteser in der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit wichtigen Terminen und Veranstaltungen. Weitere Informationen zum Veröffentlichen von Terminen gibt die Diözesangeschäftsstelle (Michael Beier).
- Rettungshundestaffel: Bei den Maltesern geht es tierisch zur Sache – fünf Rettungshundestaffeln zählt die Diözese nun in Freudenstadt, Nürtingen, Rottenburg, Reutlingen und Schwäbisch Gmünd. Allein vier davon wurden 2006 gegründet. Zu den über 70 Helfern mit Hunden gehören Rettungshunde für die Flächensuche, Man-Trailing-Hunde sowie Wasserrettungshunde.
- Malteser Jugend: Seit November ist die Malteser Jugend in Waiblingen wieder aktiv. Momentan besteht die Gruppe aus sieben Mitgliedern, die mit großer Begeisterung bei der Sache sind, wenn es zum Beispiel um den Notruf oder den Inhalt eines Verbandkastens geht. In der nächsten Zeit sollen weitere Kinder von zehn bis zwölf Jahren gewonnen werden.

Speyer

Malteser betreuen 7.000 Gläubige

Der Pfälzer Priester und Ordensgründer Paul Josef Nardini, der im 19. Jahrhundert als Pfarrer von Pirmasens gegen die soziale Not in der jungen Industriestadt kämpfte, wurde am 22. Oktober im Speyerer Dom selig gesprochen. Die Malteser ließen es sich nicht nehmen, die etwa 7.000 Gläubigen sanitätsdienstlich zu betreuen. Der Einsatz verlief ruhig – zwölf Helferinnen und Helfer aus der Gliederung Speyer konnten dem beeindruckenden Geschehen einer Seligsprechung folgen.

Bei besonderen kirchlichen Ereignissen wird, nach mittelalterlichem Brauch, der Domnapf direkt vor dem Dom „zu des Volkes Lust und Fröhlichkeit“ mit einem „guten Fuder weißen oder roten Weines“ gefüllt. Die Seligsprechung Nardinis war Anlass genug und so standen 1.000 Liter Wein für durstige Kehlen bereit.

76 Malteser ließen sich „bescheren“

Besondere Adventsgrüße erhielten 76 Malteser. Vom Arbeitskreis Religiöse Grundlagen der Malteser initiiert wurde erstmals an den Adventsson-



Altehrwürdige Botschaft mit neuer Technik

tagen und am Weihnachtstag ein „Impuls“ per SMS versandt – Anstoß zum Nachdenken für den ein oder anderen Malteser. „Das Schwierigste dabei war, die Weihnachtsbotschaft in 150 Zeichen zu fassen“, schmunzelte Judith Rieger, ehrenamtliche Referentin für geistig-religiöse Grundlagen, die die adventlichen Gedanken formulierte. Eine schöne Idee, die sicherlich eine Wiederholung finden wird – spätestens im Advent 2007.

Pfälzer Malteser beim Neujahrsempfang von Bundespräsident und Ministerpräsident

Alexander Stadler (22) aus Dierbach war zum Neujahrsempfang von Bundespräsident Horst Köhler ins Schloss Bellevue geladen. Damit wurde sein Engagement für das Südafrika-Projekt „Ubulobo“ gewürdigt, das in Bad Bergzabern unter anderem von den Maltesern unterstützt und gefördert

Ministerpräsident Beck würdigt am Neujahrsempfang die Arbeit der Malteser (v. l. n. r.): Judith Rieger, Konrad Czekała, Kurt Beck und Bernhard Czekała



wird. Das Projekt wurde 1999 vom Ortsbeauftragten Rolf Meder ins Leben gerufen. Hierbei bieten Schulsanitäter und Erste-Hilfe-Ausbilder aus dem Bad Bergzaberner Gymnasium regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse in den Slums des südafrikanischen Port Elisabeth an.

Auch zum Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, wurden die Malteser zum Dank für den hervorragenden Einsatz bei der Fußball-WM 2006 in Kaiserslautern eingeladen.

Trier

Hermann Hurth erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande

Sehr erstaunt war Hermann Hurth aus Konz, als er vom Bundespräsidialamt die Mitteilung bekam, dass der Bundespräsident ihm am Tag des Ehrenamtes in Bonn das Bundesverdienstkreuz am Bande verleihen wolle. „Ich habe doch nur meine Arbeit als Malteser getan“, war seine Aussage. Dies machte Hermann Hurth aber in beeindruckender Weise. 1967 kam er zu den Maltesern und absolvierte im Fernmeldezug Trier seine Grundausbildung und die Fachausbildung als Fernmelder. Durch Aus- und Weiterbildung qualifizierte sich Hurth weiter, sodass er 1975 mit der Leitung einer Gruppe und 1980 als Zugführer mit der Leitung der Fernmeldezentrale des Katastrophenschutzes der Stadt Trier beauftragt wurde. Nach Auflösung dieser Katastrophenschutzeinheit setzte sich Hermann Hurth nicht aufs Altenteil, sondern baute ab 1988 in Konz eine Jugendgruppe auf, aus der später eine Erwachsenengruppe wurde.

Außerdem qualifizierte er sich als Ausbilder für die Erste Hilfe und bildet bis heute Menschen in der Ersten Hilfe aus.



Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ehrte Bundespräsident Horst Köhler (r.) den Malteser Hermann Hurth aus Konz

Bei großen kirchlichen und weltlichen Ereignissen wird Hermann Hurth in die Einsatzleitung berufen – so beim Papstbesuch 1980, bei der Hl.-Rock-Wallfahrt oder beim Weltjugendtag. Ein besonderer Einsatz ist jedes Mal die Betreu-

ung von behinderten Menschen anlässlich der Wallfahrt der Malteser nach Rom. „Dieser Einsatz ist besonders anstrengend“, aber, so Hermann Hurth, „auch motivierend, wenn man in die glücklichen Gesichter der Rollstuhlfahrer sieht, für die diese Wallfahrt ein prägendes Erlebnis ist.“

Würzburg

Orkan forderte Malteser Einsatz

Der Orkan „Kyrill“ hielt am 18. Januar Tag und Nacht auch die Malteser in Unterfranken in Atem. Die Malteser Aschaffenburg betreuten die Nacht über etwa 150 Fahrgäste des IC 523 am und im Zug sowie im Hauptbahnhof Aschaffenburg. Alarmiert worden waren sie gegen 21 Uhr von der Stadt Aschaffenburg und der Deutschen Bahn AG, als klar war, dass der gesamte Zugverkehr in Deutschland eingestellt werden musste.

Erst als der Zug am frühen Freitagmorgen den Bahnhof wieder verlassen konnte, konnten auch die 22 Helfer unter Leitung von Lothar Fiedler und Malteserarzt Detlef Schmitz wieder Richtung Malteser Wache abfahren. In der Zwischenzeit verteilten die Helfer Decken, warme Getränke und Verpflegung an die Bahnreisenden und kümmer-

ten sich außerdem um die seelischen Belange der Menschen. „Ein beruhigendes Wort und ein nettes Gespräch wärmen manchmal mehr als eine Tasse Kaffee“, fasste Manfred Schubert, Geschäftsführer der Aschaffener Malteser den Einsatz zusammen.

Malteser Abersfeld über 100-mal als „Helfer vor Ort“ im Einsatz

Zwei Jahre sind sie jetzt im Gebiet rund um Abersfeld im Einsatz, die sieben „Helfer vor Ort“ der Malteser Abersfeld. Und sie können eine erfolgreiche Bilanz ihres ehrenamtlichen Engagements ziehen: „Seit der Gründung im November 2004 sind wir über 100-mal alarmiert worden“, berichtete Ortsbeauftragter Christian Margraf nicht ohne Stolz. „Wir sind zwar nur wenige, aber unsere Motivation ist super.“

Zu Nikolausausflug für Senioren in die Stadt

Frühlingshafte 17 Grad, sommerlicher Sonnenschein – und ein Ausflug auf den Weihnachtsmarkt: Im Rahmen der „Nikolausaktion“ holten Würzburger und Estenfelder Malteser 18 Senioren und Seniorinnen der Caritas-Tagespflege in Kürnach mit vier Bussen dort ab und fuhren in die Würzbur-

ger Innenstadt. Dort begleiteten fünf Schulsanitäter und zehn Schwesternhelferinnen die Gruppe über den Weihnachtsmarkt. Keine ganz leichte Aufgabe, saßen doch immerhin zehn der Gäste im Rollstuhl – was in den engen Gassen zwischen den Buden für so manchen Stau sorgte. Im Anschluss luden die Malteser ins Café ein, was für viele ebenfalls eine rare Abwechslung zu ihrem Alltag darstellte.

Malteser Faschingsball in Würzburg

Anfang Januar fand wieder der schon traditionelle Malteser Faschingsball statt, organisiert vom Sanitätszug der Würzburger Malteser. Diesmal gab es nur zwei Gastbeiträge: Das Programm wurde vor ausverkauftem Saal vor allem von den „Eigengewachsen“ des Sanitätszuges bestritten. Dabei wechselten sich Büttreden und Tänze ab. Höhepunkt war der Piratentanz der „Blaulichtli“, dem gemischten Ballett. Der ausgelassenen Stimmung tat es daher auch keinen Abbruch, als der Alleinunterhalter sein Keyboard zu später Stunde zusammenpackte: Die Malteser sangen, schunkelten und tanzten einfach weiter. Der Reinerlös von 250 Euro kommt der Nikolaushilfe der Malteser Würzburg zugute.

Höhepunkt beim Faschingsball der Malteser: der Piratentanz der „Blaulichtli“



50 Jahre Malteser in der Diözese Trier

In diesem Jahr feiern die Malteser in der Diözese Trier ihr 50-jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass findet am 22. April 2007 eine Malteser Wallfahrt zum Hohen Dom nach Trier statt.

Folgender Ablauf ist geplant: 9.30 Uhr: Eintreffen vor dem Dom

10.00 Uhr: Feierliches Pontifikalhochamt

12.30 Uhr: Mittagessen in St. Maximin

14.30 Uhr: Festakt – Berufung und Einführung des neuen Diözesanleiters Antonius Freiherr von Salis-Soglio

16.00 Uhr: Die Malteser feiern mit Wallfahrern und Gästen ihr Jubiläum: mit einem offenen Singen mit Siegfried Fietz, Kaffee und Kuchen – Heimfahrt

Alle Malteser aus der Diözese Trier sind zu dieser Wallfahrt herzlich eingeladen.